

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 358.

Mittwoch, den 3. August

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Bäcker-gasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



J. Rapp's Brindisi.
italienischer Rothwein,
reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen,
per Flasche 80 Pf., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas,
empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein be-
funden und wird **ärztlich** vielfach empfohlen.
Ich bitte beim Einkauf darauf zu achten, dass
Etiquette und Stopfen vorstehende gerichtlich einge-
tragene Schutzmarke tragen. 8480
Verkaufsstellen bei den Herren:
Gg. Mades, Rheinstrasse 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Männergesang-Verein „Concordia“.
Nächsten Sonntag, den 7. August:
Ausflug nach Eltville (Burg Crass).
Gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik per Rheinbahn
2 Uhr (Sonntagsbillet).
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu mit dem
Bemerken ergebenst ein, dass der **Ausflug auch bei
ungünstiger Witterung stattfindet.** 206
Der Vorstand.

Neuheit.
Das Beste was bis jetzt in Intensiv-Lampen existirt, ist die
„Pintsch-Lampe“.



Grösste Einfachste
Gas- Con-
Ersparniss struction.
—
Ruhiges Vier Wochen
weisses Probe-
Licht. zeit.
—
Russt Billiger
absolut nicht. wie jede
andere Lampe.

Alleiniger Vertreter: 11430
Nic. Kölsch, Kirchgasse 21.

Für Briefmarken-Sammler.
Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

**Särlinge, neue holl. 8 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Seife, weiße, 30 Pf.,
gelbe 28 Pf., Bündelholz, schwed., Paket 12 Pf. Schwalbacherfir. 71.**

Luftkurort Neuweilnau,

herrlicher und best gelegener Punkt des Weiltals, großer Laub- und Tannenwald in nächster Umgebung, wegen seiner so prächtigen und gesunden Lage stets sehr besucht.

Im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“
sehr schöne Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere. Billige Pensionspreise.
Näheres durch den Besitzer 14793

Julius Janz.

Post und Telegraph im Hause.

Alle Marmor-Gegenstände nur 50 Pf. das Stück.
Marmor-Thermometer, Marmor-Intenlöcher, Marmor-Schreibzeuge, Marmor-Briefbeschwerer, Marmor-Rauchservice, Marmor-Rahneine, Marmor-Küchenbecher, Marmor-Mischenbecher, Marmor-Feuerzeugständer, Marmor-Schmuckkasten empfiehlt der einzig richtige
50-Pf.-Bazar Saalgaße 1, Neubau Stadt Frankfurt.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der antilich untersuchten und ärztlich empfohlenen F. Kuhn'schen Haar-färbemittel. (Von M. 1.50 bis M. 5.— in blond, braun und schwarz). Nur ächt und sicher wirkend mit Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Barf. Nürnberg. In Wiesbaden bei E. Moebius, Droguerie, Taunusstraße 25 und C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße 16. 14930

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicyl-Säureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Vien! gegen Hühneraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße.
Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

A. Happ,

Kohlen- & Handlung,

hält sich zur Lieferung bester hiesiger Hausbrandkohlen, gewaschener Anthraciten, Anthracitenkohlen, per Fuhr oder Waggon, franco Haus oder Keller zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Philippstraße 2.

Geschäfts-Empfehlung u. -Eröffnung

Louisenstraße 35 (neben dem Arokolli).
Hiermit zeige ich meinen Freunden und Bekannten, sowie auch einem geehrten Publikum ergebe ich an, daß ich unter Heutigem ein Victualien-Geschäft eröffne, und verpflichte mich nur reine und gute Waaren zu verabreichen. Es zeichnet mich mit aller Hochachtung

Gg. Bischof.

Neue Kartoffeln,

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à M. 3.50 ab Station wegen Nachnahme. 95

A. J. Kleeblatt.

Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

92er neuen Salz-Häring

versendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande selten bekommt, das 5-Kilo-Pack oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück franco Postnachnahme M. 3.— (J. L. 12640) 156

L. Brotzen, Häringehändler,
Greifswald a. Ostsee.

Vapageien, Kanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 13740
Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.

Dr. Michaelis'
Eichel Cacao

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervor-ragend aus.

Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso an-regend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungs-Organen.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.
Vorräthig in allen Apotheken und Droguen-Geschäften.

In Büchsen von 1 Ko. à Mk. 2.50, 1/2 Ko. à Mk. 1.30,
Probefläschen à Mk. 0.50. 465

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Meßgerei).

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 10701

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.** 23355

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's medizinische
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissen-schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche M. 2.20; per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Kohlenensäure

ist stets billigt zu beziehen durch 14546

Karl Eichhorn,

Mineralwasserfabrik,
Wiesbaden, Adlerstraße 13.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüg-lichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und

Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau

(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicates-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Versandt in Gebinden jeder Größe. 1066
Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig auf verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22968

Männer-Gesangverein.

Freitag, den 5. August, Abends 9 Uhr:
Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Cassiers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 264

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenbergsches, gegründet 1872),
Rheinstrasse 54
und vom 15. September ab:
Filiale Webergasse 4.

Prüfungen im Sommer-Semester 1892

im Saale des Instituts, Rheinstrasse 54.

Donnerstag, den 4. August, Abends 7 Uhr: 31. Vortrags-Übung (Vorklassen), No. 392—422, Clavier- und Violin-Vorträge.

Freitag, den 5. August, Abends 7 Uhr: 32. Vortrags-Übung (Mittelklassen), No. 423—441, Clavier-Violin-Cello-Ensemble und Gesangs-Vorträge.

Samstag, den 6. August, Abends 7 Uhr: 33. Vortrags-Übung (Oberklassen), No. 442—449. Hommage à Handel für 2 Claviere v. Moscheles; Trio in C-moll v. Beethoven; Psalm v. Padre Martini; Trio in Es-dur op. 70, Satz 1 v. Beethoven; Lieder v. Schumann; Etüde v. Chopin; Clavier-Quartett in G-moll v. Mozart.

Montag, den 8. August, Abends 7 Uhr: 34. Vortrags-Übung (Mittelklassen), No. 450—464, Clavier-, Oboe- und Ensemble-Vorträge.

Dienstag, den 9. August, Abends 7 Uhr: 35. Vortrags-Übung (Oberklassen), No. 465—474. Sonate für Violine und Clavier No. 2 v. Gade; vier Lieder (Schüler-Composition). Concert No. 8 für Violine v. Rhode; zwei Rhapsodien v. Brahms. Concert No. 13 für Violine v. Kreutzer; Spanisches Liederspiel für Sopran, Alt, Tenor, Bass und begl. Clavier.

Einlasskarten zu den Prüfungen sind im Bureau des Instituts erhältlich; auch werden dieselben auf schriftliche Gesuche kostenfrei verschickt. 14737

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle



ist der
Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Cañajhrant,

mittelgroß, mit Treter (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. Et. 10282

Große Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch, 3. August c.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

werden

Adolphstraße 3, Parterre,

die Borräthe eines Tapeten-Lagers, bestehend aus

besseren und sehr feinen Sorten Tapeten
mit den dazu gehörigen Bordüren, in den
neuesten Mustern,

ca. für 400 Zimmer,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des
Werthes versteigert.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau u. Geschäftslokal: Manergasse 8.

Bekanntmachung.

Wegen sofortiger Abreise einer feinen Herrschaft
bin ich beauftragt, für dieselbe nachverzeichnetes
Mobiliar freihändig gegen baare Zahlung in meinem
Auctionslokal

Kirchgasse 2b

zu verkaufen:

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend
in 1 eleganten Büffet, 1 Divan mit Panel, 1
dazu passenden Sesseln, 4 hochlehniigen Stühlen,
1 Pfeiler-Spiegel mit Confol u. 1 altdentschen
Tisch.

Ferner 1 hochfeine Salongarnitur (Sopha
4 Sessel in feinem Seidenplüsch), 1 eleganter
Verticow, 1 Salontisch, 1 zweith. Kleider-
schrank, matt und blank mit Muschel-Säulen,
2 große Kommoden, 1 Schreibsecretär, 1 Nuß-
Bett mit Rahme u. Seegras-Matratze, 1 la-
Waschkommode u. Nachttisch, 3 einzelne Polster-
sessel, 1 3-theil. Toiletten-Spiegel, 3 Speise-
zimmer-Zugluster, 2 Hänge- u. 2 Stehlampen
u. dgl. mehr.

Sämmtliche Gegenstände sind kaum 1 Jahr im
Gebrauch, gut erhalten u. la Arbeit. Die einzelnen
Theile des Speisezimmers werden auch einzeln ab-
gegeben.

Meine Lagerräume sind von Morgens 7 bis
Abends 8 Uhr geöffnet.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

400



Nur noch ein Tag

bis zur

Eröffnung

Wiesbadens bester und billigster Bezugsquelle für solide

Schuhwaaren

unter der Firma

Spier's Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16,

vis-à-vis Dr. Lade's Hof-Apotheke.

Bitte spätere Annoncen wegen Eröffnung zu beachten.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Herren **Karl und Heinrich Hornmann**, in Firma **Karl Hornmann**, die bislang von denselben geführte General-Agentur unserer Gesellschaft in Frankfurt a. M. niederlegen, daß dieselbe vom 1. Januar f. J. ab anderweitig besetzt werden soll und bis dahin von unserm

Oberinspector Herrn Emil Heidsiek

in Frankfurt a. M. verwaltet werden wird. Die Geschäftsräume der General-Agentur befinden sich nach wie vor in unserem Frankfurter Geschäfts-
hause Neue Mainzerstraße 71. (F. a. 236/7) 168

Aachen, den 24. Juli 1892.

Die Direction.

Brüggemann.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Versicherung.

„Concordia“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
in Köln,

„Rhenania“, Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Köln

(Unfall-Branche), Versicherung gegen alle Unfälle im Beruf, außer
Beruf und auf Reisen,

Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Elberfeld

sind vertreten durch

Ph. Wendel, Hauptagent,

Welltrichstraße 23, 1.

Sprechstunde: 2—3 Uhr Nachmittags.

14593

Von heute ab Anstich von

Prima Apfelwein (Vorlauf).

Restauration Waldlust.

Sehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Langgasse 35.

Wiesbadens

Lang sga35

„Billigste Bezugsquelle“.

Grosse Auswahl in Frottir-Artikeln.

Frottir-Seifenlappen von 5 Pf. an und höher,
Frottir-Handschuhe von 15 Pf. an und höher,
Frottir-Handtücher, Bade-Anzüge, Bade-Mäntel, Bade-
Kappen, Bade-Pantoffeln und Badetücher.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Das neueste

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1892/93, mein dreiunddreißigster Jahrgang, bei
wenigen Wochen erschienen, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1,
und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. 442

Wilhelm Joost, Ständesbeamter.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Schirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 14117

Cigaretten eigener Anfertigung.

J. Keiles

en gros

en détail

aus Russland.

Fabrik und Lager: 9. Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrannen.

Specialität:

Aechte türk. u. russ. Tabake, unverfälscht u. frisch geschnitten, Aechte ägyptische und russische Cigaretten.

Anfertigung nach jedem beliebigen Geschmack und in jeder gewünschten Form zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden erbeten auf:

Frühkartoffeln,

Centner zu 5 Mark, der halbe Centner

zu 3 Mark, frei in's Haus auf

Gutgut Geisberg.

Verloren. Gefunden

Eine Kilometeruhr von einem Fahrrad verloren. Für den Finder werthlos. Abzugeben gegen Belohnung bei H. Müller, Mauergasse 18. 14912

Verloren

ein Glaserdiamant vor dem Hause Langgasse 24. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 39.

Verloren eine Zett-Broche. Wiederbringer gute Belohnung Franz-Abstrasse 6, 2 Tr., General Biewit.

Verl. Draht-Borten, 45 Pf., v. Mauerg., Hochstraße. Tagbl.-Verl. 14979

Ein Gunde-Saisband verloren. Nickel, sehr groß. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 31, Stb. I. 14973

Entlaufen Terrier, weiß mit rothem Kopfe. Abzug. gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 3, v. Madeln. 14863

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Celgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22355

Altes Gold und Silber, Schmuckstücke, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandscheine zahlt stets gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8666

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. 5891

Auf Bestellung komme in's Haus.

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von A. Görlach, 16. Webergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Ein Sicherheits-Zweirad, durchaus solid, womöglich mit Kissen reifen, zu kaufen gej. Off. unt. N. J. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Cigarren-Geschäft,

sich sehr gut rentirend, mit großer Engros-Stundschait, in bester Lage der Stadt Mainz, Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten sub N. 122 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeiteter Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Rohrbau-, Seegras- und Strohmattens, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine schöne Plüschgarnitur (Stupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlafsofa, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Ballonstisch, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 14343

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 Kuchenschrank, 1- und 2-thürige Kleiderchränke, Kommoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. I. 14542

Canape, Diplomatentisch, 1 Ausziehtisch und ovaler Tisch, 2 Betten, Regulator (Schlagw.), versch. ächte Delgemälde, versch. Stühle, Kipp-, Kuppel- und Porzellanmaschinen bis 15. August billig zu verkaufen Karlstraße 38, Stb. I. St. I.

Kameltasche-Garnitur 315 Mk., Plüsch-Garnituren, Sopha und 4 Sessel, jede Farbe, 195 Mk., complete Betten zu 100 Mk., 6 Stuhl Stühle 48 Mk. etc. Moritzstraße 22, 1 St. 14542

Röderstr. 17, Stb. I. St., zu verkaufen: 4 Betten 50, 60, 70, 80 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Kommode 25 Mk., Kleiderschrank (1-th.) 22 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Nachtisch 8 Mk., Küchenschrank 26 Mk.

Eleg. Bettstellen, pol., billig abgegeben. Anz. von 12-4 Uhr Bierstädterstraße 3.

Gut erhaltene gr. Kinder-Wiege zu verkaufen Römerberg 35, 4 St.

Eine neue Hand-Nähmaschine (Singer) ist zu verkaufen. Näh.

Herrngartenstraße 5, Sout. 14204

Ein leichtes Break und ein Handkarren zu verkaufen Helene-straße 18. 14768

Dreirad, Doppelsitz, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter N. S. Wiesbaden Hauptpostlagernd.

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen Wehrstraße 2, 3 r. 13247

Krankenwagen für 30 Mark zu verk. Röderstraße 31, 3.

Vier Stück neue Erkerstühle, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Saubureau Schützenhofstraße 11.

Packstücken zu verk. Webergasse 1. 11840

Eine große Anzahl Packstücken billig zu verkaufen. 14963

Moritz und Münzel,

Gef. der Wilhelm- und Taunusstraße.

Circa 2 Morgen Acker auf dem Galm zu verkaufen. Näh. Michelsberg 18, Weidmann.

Ein blühender Oleander zu verkaufen Wörthstraße 8, 3.

Ein großer Oleander, ein großer rother, zu verkaufen

weißer Kapellenstraße 19. 14939

Zwei Brände Backsteine (Manteldien) zu verkaufen Helene-straße 10, Parterre. 13930

Ringsteinen in Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 8. 13217

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11735

25,000 Feldbacksteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Driem-straße 15, 2 St. 13606

Freischmelt. Rind u. eine hochtr. Kuh zu verk. in Hambach No. 23.

Bienen! Bienen!

Verkaufe billigst: verschiedene Bieneindiffer mit Bau und Kästen, in gutem Stand, Wachs, Honig, Rauchmaschine, Abpergitter u. mein Bienenhaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14939

Ein ächter junger Dachshund zu verkaufen Karl-

straße 13, Part. 14939

Schöne Lapins, größere Sorte, billig zu verk. Steing. 26, Stb. 4. I.

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus Taxator H. Reininger wohnt
Hauergasse 14. P. 1. Th. r. 12357

Mein **Baubüreau**, Atelier für Kunstgewerbe und Innens-
Decoration befindet sich vom 15. August ab
Webergasse 37.

Architect Reitscher.

Die **Uebernahme** eines Special-Geschäfts für Damen-Artikel kann
unter günstigen Bedingungen, event. auch versuchsweise, erfolgen. Caution
von 1-2000 Mk. erwünscht.

Näh. unter Chiffre **A. Z. 24** postlagernd Wiesbaden. 14840

Pianofortehandlung Carl Wolf,
Rheinstraße 37, 12505
empfiehlt ihr **neu eingerichtetes Übungszimmer**
(2 Bechstein-Flügel). Noch einige Stunden täglich frei.
Christliche-Befehle zu verleihen Göttestraße 34, Part. 23128

Stannend billig

werden alle **Tapeziererarbeiten** geliefert. Ein Stück
Tapeie aufzuheben 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,
Tapezierer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck v. 2.50 Mk., Damen-
Stiefelsohlen u. Fleck von 2 Mk. an, aus bestem Frierer Wildschölder.
A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Herren-Filzhüte

werden prompt und billigst ge-
waschen und renoviert in der
Gut-Reparatur-Werkstatt von F. Jeschke, Römerberg 17.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14 228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider, Damen-Mäntel werden n. Maß elegant angefertigt,
modernisiert, chemisch gereinigt und
repariert bei **V. Kohlhaas,**
Craniestraße 35, 8th. 13311

Eine perfekte **Kleidermacherin** nimmt Arbeit in und außer dem
Haus an, auch Weißzeugnähen. Gostellstraße 10, Frontstb.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 4901

Perfekte Näglerin sucht Stunden. Helenenstraße 6, Vorderh.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 23127
Herrn **P. Hahn,** Kirchgasse 51.

St. Schwalbacherstr. 16, b. Uebel, m. Arb. (Fugen u. Waschen) ang.

Rambach.

Geglichen **Glückwunsch** unserem Meister, Herrn **Philipp**
Schaus, zu seinem 41. Geburtstag.

Unserer Wünsche allerbeste
Bringen wir zum Jubelstunde
Unserem Meister froh ihm dar;
Bleib' auch ferner nett und fein,
Freundlich gegen groß und klein,
Wirst Du stets gepriesen sein.

Die durstigen Gefellen.

Eine ehrliche Familie bittet einen edlen Herrn oder
eine Dame um ein Darlehen von 70-80 Mk. gegen
Sicherheit und Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter
Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer

leiht einer achtbaren Frau 250 Mark kurze Zeit? Rück-
zahlung nach Uebereink. Offerten unter **E. J. 181** an
den Tagbl.-Verlag.

Ein Frl. in großer Verlegenheit bittet edle Herren um ein Darlehen
von 50 Mk. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter
J. J. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind erhält treue liebevolle Pflege Webergasse 43, 8 St.

Ein Kind m. in gute Pflege genommen Stifftstraße 21, Erb.

Familien-Nachrichten

Kriegerverein Germania-Allemania.

Zur Betheiligung an der heute Nachmittag 6 Uhr vom
Sterbehause, Philippsbergstraße 2, aus stattfindenden Be-
erdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

August Staudt,

werden unsere Mitglieder der 1. Abtheilung, deren Familien-
namen mit dem Buchstaben **A** bis incl. **G** beginnen, er-
gebenst eingeladen.

Zusammentritt 5 1/2 Uhr im Vereinslokal. Gegen
Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen,
werden die Vereinsstatuten Anwendung finden. 246

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauer-Anzeige, daß mein lieber Mann, unser guter Vater,
Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der Kaufmann

Robert Wagner,

am Montag Abend 10 1/4 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause nach dem
neuen Friedhofe statt. 14969

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Wagner,
geb. Wimper.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal: Herren **Lomborg** und **Leitner**, weltberühmte Kettenstrenger u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); Baroness **v. Hohenfels**, Intern. Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**, Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungskünstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gefangsmimiker (einzig in seinem Genre); Gebr. **Moree**, musik. Clowns und Pantomimen (ursprünglich); Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben und ganzen Dugend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, Herrn **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und Herrn **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

Pfarrer Kneipp's

Leinen-Wäsche

verkaufe ich zu
spottbilligen Preisen vollständig aus.

Viel Vorrath in 14109

Damen-Wäsche.

W. Thomas,
Webergasse 6.



Sie finden
Kinderwagen
und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. **Kinder-Stühle**
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Mit Erbsenwurst und Suppentafeln

sind kräftige wohlgeschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen. Nur in frischester Waare vorrätig und Verzeichniß umsonst bei 11277
A. Mollath, Reichelsberg 14.

Prima Frankenthaler Kartoffeln eingetroffen per Sumpf 36 Pf., jedes Quantum frei in's Haus. Wegergasse 37. 14800

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: J. B.: J. Ebert, beide in Wiesbaden. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Geschäfts-Aufgabe.

Der

20 Taunusstrasse 20

sich befindliche

Confections-Bazar

wird in Kurzem

„aufgelöst“

und die vorhandenen Waaren,
als:

Staubmäntel

in Wolle und Seide,

Capes

in Wolle, Seide und Spitzen,

Blousen,

Regenmäntel

u. s. w.

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise
ausverkauft.

14585

Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pf. per Glas. 14003

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.
Specialität: Moselwein, eigenes Wachsthum.

Neue holl. Vollenharinge,

Prima per Stück 10 Pf.,

Superior per Stück 12 Pf.,

do. pur Wilchner per Stück 15 Pf.,

ist. isländ. Matjes per Stück 20 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 358. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 3. August.

40. Jahrgang. 1892.

Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigenblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Waarenlagers zu spottbilligen Preisen: Jaquettes in schöner Ausführung 2 M., Umhänge mit Atlas gefüttert 3 M., moderne und elegante Sachen, prachtvolle Seide in schwarz u. farbig, Robe 15 u. 20 M. Philippsbergstr. 4, P.

Verschiedenes

Joh. Retzel, Hebamme,

wohnt

Albrechtstraße 40.

Damen-Kleider werd. angez. in u. aus. Hanse Gr. Burgstr. 12, 1 r.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Bohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. West. Off. v. Selbstreicht. unter D. O. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Säulen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michelsberg 23, 41 Nr. 11, Fläche, welches sich für jedes Engros-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinellern u. eigner, u. M. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser u. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erteilt. 13378 E. Weitz, Michelsberg 23.

Reizvoll. schönes herrschaftl. Haus in der vord. Nicolassstraße wegen Domiciländerung preisw. zu verk. Jos. Imand, Taunusstr. 10. 435

Die Erben des verstorbenen Herrn Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer dahier haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten Louisenstrasse 17, Flächeninhalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruthen, Frontlänge 18 1/2 Meter.
2. Hintere Oranienstrasse, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je 40 Meter.
3. Ein Acker auf der linken Seite des Schiersteinerwegs, 70 Meter von der Adelheidstrasse, derselbe wird in 2 Hälften zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und einer Seitenstraße durchschnitten. Flächeninhalt 31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondirte Fabrikgrundstück — früher Cementfabrik — Flächeninhalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstätte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferdehof u. c., sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Hauspeculation.
2. Die im Bahnsfeld 2r Gewann und an der Bahnhofstrasse belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der Feldporststrasse belegenes einhöfliches Wohnhaus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum, Garten und Weinberg (Hauptstraße nach Schierstein), Flächeninhalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 86 Ruthen 96 Schub. 14426
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hoch- laufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 23. 4906

Ch. Willen billig zu verkaufen. Ch. Falker, Nerostraße 40.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist in Wiesbaden, Leber- berg 3, eine herrschaftl. möbl. Villa mit schönem Garten, Stallung für 8 Pferde, Remise, Kutschwohnung.

Ein Haus mit Werkstätten und Hof, im Centrum der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen für 51,000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. auf Offerten unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbach. Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steuer frei rentrend, unter günst. Bedingungen z. verkauf. N. i. Tagbl.-Verl. 12255

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von über 2 Morgen Flächeninhalt. 13578

Näh. Auskunft durch Gustav Walch, Wiesbaden.

Zu verkaufen in Limburg a. d. Lahn, in bester Geschäftslage, Haus mit Manufakturgeschäft — Haus mit Wirtschaft — Haus mit Metzgerei — Haus für Conditorei mit Café — Haus mit langjähr. rentbl. gemischten Waarengeschäft, wegen Zurückzich. vom Geschäft, sehr preisw. unter gut. Bedingungen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 435

Ein prachtvolles Herrschaftsgut, 400 Morgen bester Länderei, 3000 Obstbäume, Villa mit Park und Anlagen, Fischweiher u. c., in Mitte des Gutes, welches Bahnstation hat und 1 Stunde von 2 Städten liegt, im Badisch. Oberland, soll, da Besitzer im München wohnt, mit großem reichen Inventar u. c. für nur 240,000 Mk. mit 80,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Näh. durch die Güter-Agentur Jos. Imand, Taunusstraße 10. 435

Für Capitalisten.

Ein Herrschaftsgut bei Speyer, 450 Morgen, welches noch auf 8 Jahre an zwei courante Pächter für jährl. 10,800 Mk. verpachtet ist und ihre große Wohnungen mit Deconomiegeb., Stallung für 100 Stück Vieh haben, große Milchwirtschaft, jährl. für 18,000 Mk., dann für die Herrschaft ein großes Herrschaftshaus mit 15 Morg. Park, Gärten, Gewächshäuser, Drangerie u. c., soll Erbtheilung halber für 200,000 Mk. mit 40 Mille Anzahl. verkauft werden. Näh. durch die Güter-Agentur Jos. Imand, Taunusstraße 10. 435

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 7306
In sehr feiner Lage habe ich einen **Villen-Bauplatz** für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Bauplatz, Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 84 Ruthen. 7453
Villen-Bauplatze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Ruthen zu 600 Mk. (das A. 2400 Mk.) zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** 12934

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus

im südlichen Stadttheil mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14977

Milchgut,

50-100 Morgen, nahe bei Schwalbach oder Wiesbaden sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. J. 185** an den Tagbl.-Verlag. 14961

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypotheken** besorgt discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 1025

Capitalien zu verleihen.

60,000 Mk. a. 1. o. g. 2. Hypoth. auszul. **Ch. Falker, Nerostr. 40.**

Capitalien zu leihen gesucht.

12- bis 15,000 Mk. als gute zweite Hypothek auf ein Haus im südlichen Stadttheil gesucht. Off. unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verl. 18648

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden zur ersten Stelle 40,000 Mk. zu 4 % aufzunehmen gesucht. 14082

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
Auf erste Hypothek werden 70,000 Mk., 60 % der Tage, zu 4 1/4 % ohne Kosten von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Off. bitte unter **M. M. 170** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

25,000 Mk. 1. Hypothek (doppelte Sicherheit), ev. zu 4 1/4 % p. alsbald zu l. ge. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14272

Auf ein 1890 erbautes, vollständig bewohntes, 5-stöckiges, an drei Straßen gelegenes herrschaftlich eingerichtetes **Gebäude** von 20 Fenstern Straßenfront, in einer norddeutschen Stadt von ca. 50,000 Einwohnern, werden von einem seit 27 Jahren etablirten soliden Geschäftsmann, Militär-Dieserant, Vertreter zweier Berliner Hypotheken-Banken, innerhalb der amtlich auf 227,400 Mk. festgesetzten Feuerkasse ca. 30,000 Mk. direct hinter 170,000 Mk. Bantgeldern zu 5 % Zinsen ohne Vermittler per sofort oder später zu leihen gesucht. Amtliche Werthtaxe 262,954 Mk., Miethe vorläufig 14,830 Mk. Im Hause befindet sich eine Conditorei mit Café u. 4 andere Geschäftslotale, Centr. der Stadt, an der Hauptverkehrsader u. Pferdebahnhofstehle. Offert. sub **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag. Geldsuchender ist zur Zeit hier anwesend.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg. von 7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Perfekte Kammerjungfer sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**
 Sofort ein freundliches Ladenmädchen für Conditorei gesucht, ferner Hotelköchin, Pensionköchin, Hotelzimmermädchen, fein bürgerliche Köchin, Allein- Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Wir suchen ein

gewandtes tücht. Mädchen
 für unser Haals- und Küchengeräthschaften-Magazin.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41.

14942

Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht Langgasse 16.
 Eine gewandte **Modistin** wird für ein feines Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14874

Modest. Erste Arbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige **Modistin**, welche auch im Verkauf thätig sein kann, franz. oder engl. spricht, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14542

Ein im Kleidernähen erst angelerntes Mädchen findet Beschäftigung Rheinstraße 73, Gartenhaus. 14543

Eine **Bügelin** und **Lehrmädchen** gesucht Weichstraße 17. 1458

Stiftstraße 14, Stb., eine tüchtige **Wäscherin** gesucht. 1459

Eine **Wäscherin** gesucht Weichstraße 20, Stb. 1459

Anständige **Monatsfrau** gesucht. Näh. Philippbergstr. 15, 8. 1459

Ein sauberes **Monatsmädchen** gesucht Alte Colonnade 28-29. 1459

Auf sofort ein **Monatsmädchen** zur Aushilfe gesucht. 1459

Frankenstraße 15, 2 l. 1459

Gefucht per for. für Nachmittags eine unabhängige Frau od. ein Mädchen für Monatsstelle. Näh. Weichstraße 15, 1. 1459

Ein junges Mädchen für Nachmittags ein Kind auszufahren gesucht. 1459

Weichstraße 14. 1459

Ein anständ. Mädchen

mit guten Zeugnissen, in der Hausarbeit erfahren, welches **Wäsche** versteht und gut bügelt, wird für einige Monate zur Aushilfe gesucht. Zu melden Parkstraße 38, von 10-2 Uhr. 1459

Ein Mädchen findet Gelegenheit, das Kochen zu lernen Lousenstraße 37. 1459

Eine Köchin auf sofort gesucht, wenn auch nur aushilfsweise. Dient auch Hausarbeit verrichten. Zu erfragen Jbsteinerweg 23, 14. 1459

Geucht eine Köchin, welche Hausarbeit verrichtet und ein Zimmermädchen, welches nähen und bügelt, zu Fremden. 1459

Näh. Bureau Germania, Säbnergasse 5. 1459

Nach Bayern. Tüchtige Köchin und Kinderfrau sucht. 1459

Dörner's Central-Bureau, Nählagasse 7, sucht sof. eine Herrschaftsköchin, welche franz. spricht, zu Fremden, ferner ein perfectes Hotelzimmermädchen, mehrere Haus- und Alleinmädchen. 1459

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Weichstraße 21. 1459

im Bäderladen. 1459

Ein starkes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht. 1459

Morigstraße 33, Part. 1459

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 1459

Braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, B. 1459

Ein Mädchen gesucht Michaelsberg 10. 1459

Braves Dienstmädchen gesucht Döggelmerstraße 17. 1459

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches hässig im Kochen ist und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht. 1459

Langgasse 24, Schublade. 1459

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, sucht. 1459

Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. 1459

E. stark. Landmädch. wird bei Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 11. 1459

Ein erfahrenes **Kindermädchen** zu zwei Kindern im Alter von 4 und 1 1/2 Jahren gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Victoriastr. 25, B. 1459

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Lousenstraße 37. 1459

Geucht eine geübte zuverlässige Person, erfahren und tüchtig in Allem, für eine bürgerliche Haushaltung. Näh. Döggelmerstraße 9, Stb. 1 St. links. 1459

Geucht ein sprachl. Kinderfräul. B. Germania, Säbnerg. 5. 1459

Ein durchaus tüchtiges **Zimmermädchen** auf gleich gesucht. Villa Royal, Sonnenbergstraße 28. 1459

Ein tücht. Mädchen für die Küche sofort gesucht Lousenstraße 37. 1459

Ein besseres Mädchen, welches perfect serviren und auch nähen kann, wird gesucht. Näh. Delaspestraße 11, Part. 1459

Ein einfaches solides Mädchen für jede Hausarbeit per 13. August gesucht. 1459

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, Bel-Étage. 1459

Ein einfaches braves Mädchen gesucht Weichstraße 31, Part. 1459

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 1459

Göbkestraße 1, Part. r. 1459

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 1459

15 August. Weichstraße 22, Part. r. 1459

Geucht wird zum 15. August für ein Privathaus ein christliches sauberes **Küchenmädchen** mit guten Empfehlungen. Dasselbst Gelegenheit, die feine Küche zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1459

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 1459

Dranienstraße 6, 2 St. l. 1459

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1459

Ein tüchtiges Dienstmädchen für jede Arbeit gesucht Kirchgasse 48, 1. 1459

Ein ältere Frau für ganz gesucht Winterstraße 24, Hinterh. 1 St. 1459

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 2 Tr. 1459

Ein besseres **Kindermädchen**, welches nähen kann, zu einem Kinde gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsalter 10, 1. St. 1459

Ein Dienstmädchen gesucht Wühlgasse 1, im Laden. 1459

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 St. links. 1459

Ein junges Mädchen gleich ge. N. Adolphstr. 5, Stb. r. 1 Tr. r. 14974

Geucht vier tüchtige **Alleinmädchen**, zwei fein bürgerliche Köchinnen u. Hausmädchen. Bür. Germania, Säbnerg. 5. 1459

Gesucht ein besseres Kindermädchen zu einem 3-jähr. Kinde für einige Stunden tagsüber. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn Nauergasse 9, 2 St.

Nach Langen-Schwalbach

Gesucht zu möglichst baldigem Eintritt ein starkes braves Mädchen, evang., welches die bürgerliche Küche versteht und jede Hausarbeit übernimmt. Offerten mit Wohnanprüchen unter **G. F. 122** an den Tagbl.-Verlag. Nur Solche wollen sich melden, welche schon in herrschaftl. Familien gedient haben. 14735

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gebildete Witwe sucht Stellung als Kassirerin; dieselbe kann Caution stellen. Off. unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein jung. Mädchen aus guter Familie, der engl. Sprache mächtig, wird in f. Putz- und Modegeschäft Stellung als Volontairin gesucht. Offerten unter **H. J. 192** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Bäuerin f. Weid. in einer Wäld. od. z. Kunden. Friedrichstr. 29, 3.

Eine Frau sucht Arbeit (Wäldchen oder Fugen). Adersstraße 25, Wart.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Wäldchen und Fugen). Al. Schwalbacherstraße 13.

Eine Frau mit gut. Zeugn. f. Monatsstelle. Michelsberg 1, Ecke Langg.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 11, Hth.

Witwe sucht St. als Pfleger. bei leid. Dame. A. im Tagbl.-Verl. 14976

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht gegen Mit- arbeiten das Kochen zu erlernen. Off. unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein

wünscht gegen Vergütung das Kochen zu erlernen. Off. unt. **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafstöchterin mit prima Zeugn., sowie zwei feinere Haus-

mädchen, perf. im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle (Privat oder Pension).

Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 18.

Ein junges Mädchen sucht eine vorzügl. jüngere Köchin, pr. Zeugn., zum 1. Oct. Stellung.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, kath., sucht sofort Stelle. Näh. Karlstraße 24, 3.

Ein in jeder Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen sucht Stelle zum 1. September, am liebsten zu einer ruhigen Herrschaft. Näh. bei

Frau Ring, Kellerstraße 18, 2.

Ein jüngeres Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht, gehütet auf gute Zeugnisse, bis 15. August Stelle als

Alteinstellende. Näh. Goldgasse 6, 3.

Ein einfaches Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mäurerstraße 22.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis zum 15. August oder

1. September. Zu erfragen Auguststraße 9.

Eine junge Frau aus feiner Familie sucht irgend welche Beschäftigung leichter Art. Dieselbe kann

auch eine leidende Dame pflegen und derselben beim Baden behilflich sein. Näheres zu erfragen Römerberg 37, Vorder-

haus Part.

Ein älteres Mädchen, welches einer fein bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht durch

Sterbefall der Herrschaft andere Stellung. Nerothal 7.

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stellung. Schwalbacher-

straße 25, Part. links.

Solides gefest. Mädchen mit prima Zeugnissen, gute Köchin, sucht

Stelle als Stütze der Hausfrau, Mädchen allein, best. Zimmermädchen

oder dergleichen. Eintritt eventuell sofort. Näh. Vormittags bei

Schneider, Castellstraße 6, 3. St.

Ein geb. Fräulein (Norddeutsche), das erfahren

und tüchtig in Küche und Haush., geübt in allen

Handarb., auch musikal. ist, sucht passendes Engagement.

Offerten unter N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen

allein zum 15. August. Adelsplatzstraße 59, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht

sofort Stelle. Näh. Al. Dogheimerstraße 5, 3 St.

Empfehle ein tücht. Mädchen mit best. Zeugn. als Allein-

oder besseres Hausmädchen. Näh. durch

Fr. Bauerbach (B. Teutonia), Friedrichstraße 36.

Ein ig. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh.

Friedrichstraße 37, Part. r.

Ein junges fleißiges Mädchen aus guter Familie sucht

Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem

kleinen Haushalt. Näh. bei

Frau Prediger Strehle, Emserstraße 53.

Kindersfrau, mit prima Zeugn., empfiehlt

Cent.-Bü. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Bäckerfräulein mit prima Zeugn., sowie mehrere Servierst.

empfehle Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nagen lang,

sucht Stellung. Zu erfragen Louisenplatz 7, Stb. 14972

Braves tücht. Mädchen mit prima Attest. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3 St.

Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort

Stelle. Adersstraße 8, Hth.

Ein besseres Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh.

Mäurerstraße 22.

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches selbstst. bürgerl. kocht,

gute Zeugn. hat, sowie zwei Küchenmädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann

und jede häusliche Arbeit versteht, sucht bald Stellung. Zu

erfragen Louisenstraße 16, im Hinterh.

Ein f. Mädch., welches nähen und bügeln kann, f. Hand- u. Hausarbeit

versteht, sucht Stelle. Näh. Dogheimerstraße 80, Frontp.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle.

Weppe's Bureau, Webergasse 35.

Empf. m. einj. Mädch. v. L. D. Arbeitsmarkt, Gäßnerg. 19.

Eine Frau, welche gut kochen kann, sucht Aushilfs- oder auch Monats-

stelle. Näh. Webergasse 35.

Herrschafstöch. f. Branche empf. D. Arbeitsmarkt, Gäßnerg. 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Agenten gegen Gehalt und Provision

ganz bald aller-

orts gesucht. Gef. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter

Chiffre T. H. 172.

Verf.-Agenten gegen Gehalt gesucht in Elville,

Rüdesheim, St. Goarshausen, Lahnstein, Ems, Nassau,

Diez, Limburg, Montabaur, Bad Schwalbach, Idstein, Höchst und

Hochheim. Gef. Offerten unter S. E. 105 baldmöglichst an

den Tagbl.-Verlag.

Stadtreisender von einer hies. Weinhandlung gesucht.

Offerten sub S. J. 193 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbstständiger Bautechniker

gesucht. Offerten unter W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag. 14732

Ein tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe auf Herdarbeit

dauernd gesucht Hochstraße 20. 14964

Bildhauergehülfe, geübter Gothiker, kann eintreten.

J. Moumalie, Stiftstraße 15. 14794

Bauschreiner (Anschläger) auf gleich gesucht Bleichstraße 13.

14820

Tüchtige Bauschreiner

(Bankarbeiter und Anschläger) gesucht. 14864

Wilh. Gail Wwe., Siebrich a. Rh.

Schreinergehülfe gesucht.

Ad. Frohn, Moritzstr. 64. 14953

Ein Schuhmacher auf beiderlei gesucht Hermannstraße 90, 2.

Ein Schuhmachergehülfe gesucht Frankfurterstraße 6, Hth.

Mehrere junge Leute mit geläufiger guter

Handchrift gesucht.

Ernst Gerhard, Seelgasse 22.

Zum 15. August wird ein tüchtiger Gärtner gesucht Nerobergstraße 15.

Ein tüchtiger Arbeiter können Arbeit finden

beim Bau des Wasserbehälters am Kaiser-

Friedrich-Ring, Ecke Adelsplatzstraße.

Sprachkund. ersten Restaurationskellner, jung. Restaurations- und Saal-

kellner, Hotelhausburgen sucht Grünberg's Bü., Goldg. 21, Lab.

für ein Baubureau gesucht

Mauritiusplatz 7.

Lehrling für Engros-Geschäft in Siebrich gesucht. Offerten

unter N. Z. 475 besörd. der Tagbl.-Verl. 18633

Lehrling gesucht von H. Horn, Schlosser u. Mech., Friedrichstr. 38.

Küferlehrling gesucht Drantenstraße 16.

Ein junger kräftiger Hausburche gesucht.

Pfäler Hof. 14931

Junger Banfburche gesucht.

26wenapothek.

Gesucht ein unverh. Putzsch., zugleich Diener, gute Atteste,

welcher Kieverbau versteht und beim Militär gedient hat.

Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, Mühsamen. 12636

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 14934

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 14966

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. Bautechniker sucht Nebenbeschäftig. im Baugeschäft oder zu

Hause. Gef. Off. u. W. H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Küfer.

Junger sol. Küfer sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 21. 14955

Empfehle sofort einen soliden Herrschaftsdieners, welcher militärfrei und

perfect im Serviren ist. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein junger Hotelhausburche sucht sofort Stellung.

Näh. Batramstraße 1, Part.

Diener jeder Branche empf. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Fremden-Verzeichniss vom 2. August 1892.

Adler.	Müller, Frl. Berlin	Felder, Frl. Rent. Düsseldorf	Goldenes Kreuz.	Port, Frl. Bubenheim
Cleve, Kfm. Paris	Korolko, Dr. med. Petersburg	Neuhaus, Frl. Düsseldorf	Olawski Dresden	Ladendorph, m. Fr. Lübeck
Bakker, m. Fr. Utrecht	Vanhera, Kfm. Düsseldorf	Engländer, Kfm. Stuttgart	Zumpe, m. Fr. Stollberg	Stock, Kfm. Elberfeld
Goldmann, Kfm. Bielefeld	Stern, Kfm. Worms	Gyrsting, m. Fr. Hamburg	Goldene Krone.	Holzboog, Kfm. Stuttgart
Tiede, Kfm. Barmen	Repholdt, Langenfelde	Preil, Stud. Tübingen	Krück, Fr. St. Petersburg	Backenmeier, Bruchsal
Teichmann, Banquier. Berlin	Schneider, Kfm. Neuenahr	Schmidt, Stud. Cassel	Luteck, Fr. Wien	Heuer, Kfm. Nürnberg
Hamburger, R.-Anw. Berlin	Römer, m. Fr. Köln	de Lavotte, Pailencourt	Weisse Lilien.	Engel, Kfm. Worms
Rath, Ingen. m. Fr. Hamm	Haas, m. Fr. Mainz	Nellette, Paris	Rabuske, Rent. Berlin	Koch, Kfm. Frankfurt
Hanan, Kfm. Paris	Christmann, Frl. Mainz	Naack, Halle	Bernstein, Kfm. Berlin	Hunt, Kfm. Alshein
Göriz, Kfm. Schw.-Gmünd	Hartmann, Rent. Erfurt	Vogt, Buchhändl. Elberfeld	Mombächer, Fr. Ober-Ulm	Obernauer, Niederflörsheim
Abbott, Boston	Dragowiroff, Rent. Rostock	Press, Kfm. London	Kessel, Weisenau	Brück, m. Fr. Köln
Kaecker, Kfm. Frankfurt	Müller, Rent. Frankfurt	Preil, m. Fr. Nessen	Neuroth, Pfarrer. Griesheim	Schmidt, Kfm. Frankfurt
Alteesaal.	Dietenmühle.	Motel zum Hahn.	Sanator. Lindenhof.	Prince of Wales.
von Bachon, Fr. Paris	Voigtel, Geh. Reg.-R. Köln	Frhr. v. Roell, Kgl. Polizei-	v. Malachowski Berlin	Weitz, m. Fr. Detroit
Lausen, Frau Dr. Hamburg	Klein, Hüttenbes. Siegen	Rath, m. Fr. Eydtkuhen	Motel Minerva.	Henne, m. Fr. Offenbach
Bogge, Frl. Rent. Zuthphen	Tiedmann, Sanit.-R. Stade	Dobbertitz, Nomawis	v. Salisch, Fr. m. T. Neuwig	Fehling, Bebra
von Bergen, Frl. Utrecht	Engel.	Sönken, m. Fr. Elberfeld	Bruntsch, Fr. Bergdorf	Zur guten Quelle.
Paddy, m. Fam. London	Bielitz, Sanit.-R. Lauenburg	Sönken, Fr. m. T. Nippes	Bruntsch, Dr. med. Hamburg	Wachkeil, Mainz
Belle vue.	Laskar, Kfm. Hamburg	Langheim, m. Fam. Haarburg	Lenning, Reg.-Rath. Köln	Buhler, m. Fr. Karlsruhe
Semler, Rent. Wien	Zimmermann, m. Fr. Bremen	Sporkot, Kfm. Schwelm	Nassauer Hof.	Quellenhof.
Kleininger, Frau. Hamburg	Bülek, Kfm. m. Fr. Hamburg	Stimmerling, Höstensleben	Bläthe, m. Fam. Frankfurt	Stock, Frl. Kerbersdorf
Vicomtesse des Montier de	Wollheim, Dittersdorf	Hamburger Hof.	van Oorth, m. Fr. Utrecht	Sauring, Frl. Wengersfeld
Merinville, m. Bed. Paris	Hesse, Gen.-Arzt Dr. Köln	Aberle, Fr. Mannheim	Lippincott, Philadelphia	Westphal, Kfm. Berlin
Motel Block.	Landberg, Oberlahnstein	Oberländer, Fr. Mannheim	Risselade, m. Fr. Holland	König, Kfm. Mainz
Marcuse, Dr. med. Berlin	Engel, Kfm. Berlin	Lux, m. Fam. Ludwigshafen	Chabert, m. Fr. Paris	Rhein-Hotel.
Chabot, Rotterdam	Ackermann, m. Fr. Dessau	Motel Kappel.	Camphele, m. Fr. Wheeling	Funk, Kfm. Lüdenscheld
Walb, Fr. Heidelberg	Englischer Hof.	Pullig, m. Fr. Berlin	Villa Nassau.	Colohan, Dublin
Schwarzer Bock.	Johst, Rent. m. Fr. Danzig	Schlesinger, Berlin	Ulmann, m. Fr. New-York	Colohan, Dr. London
Hasse, Gen.-Arzt. Strassburg	Crons, m. Fr. Aachen	Meyer, Berlin	Curanstalt Nerothal.	Kreil, Fr. München
Mattern, Frl. Strassburg	de Wolf, m. Fam. Haag	Ehrmann, Buchh. Straßburg	Dietrich, Pfr. Ockelshausen	Halse, Ball
Ollenroth, Frankfurt	Bickerton, a. Fr. Philadelphia	Finscher, m. Fam. Cassel	Motel du Nord.	Kerby, London
Hohenstein, Duisburg	Simmons, Fr. Philadelphia	Vier Jahreszeiten.	Defize, Rent. Frankfurt	Shan, London
Boehning, Fr. Berlin	de Bow, Philadelphia	Maybaum, m. Fr. New-York	Frhr. v. Eppinghoven, Haus-	Shan, Frl. London
Timken, Rent. St. Louis	Green, St. Louis	Simon, m. Fr. New-York	marschall, Coburg	Bartoner, 2 Frl. London
Zwick, Apoteker. Stuttgart	Moore, Frl. St. Louis	Burr, m. Fr. Boston	Williams, m. Fr. London	Bart, Heilbronn
Busse, Fabrikb. Neheim	Green, Frl. St. Louis	Perabo, m. Fr. Boston	Petrowina, Fr. Hamburg	Bentzinger, Heilbronn
Zwei Bücke.	Tiffin, m. Fam. Montreal	van Gamsen, New-York	Marx, Verw. Grossmstadt	Hampton, Frl. Louisville
Prell, Kfm. Nürnberg	Adamson, Philadelphia	Woodruff, New-York	Nonnenhof.	Thompson, Frl. Louisville
Radolph, Kfm. Annaberg	Reichel, Kulmbach	Marvin, m. Fr. Hartford	Hosse, m. Fr. Richmond	Leech, Frl. Louisville
Hoeke, Fr. m. T. Zennern	Feller, Fr. Rent. Dresden	Toole, Hartford	Bohnenberger, Stuttgart	Field, Frl. Louisville
Motel Bristol.	Jörss, Fbkbs. m. Fr. Leipzig	Bowen, Providence	Schneider, m. Fr. Stuttgart	Ainslie, Frl. Louisville
Hoffmann, m. Fr. Berlin	von Lübeck, Fr. Hamburg	Cuther, Frl. Lawrence	Schäfer, Frl. Stuttgart	Jones, Frl. Louisville
Hoffmann, Frl. Berlin	Busse, Kfm. m. Fr. Nerheim	Denny, Frl. Leicester	Reiner, Kfm. Dresden	Barbour, Frl. Louisville
Dugby, Rent. England	Fougué, m. Fr. Mannheim	Denny, Fr. Leicester	v. Willerswaard, Holland	Robinson, Frl. Louisville
Knall, Fabrikbes. Auerbach	Bougartz, Dr. m. Fr. Aachen	Denny, Frl. Leicester	Neu, Hotelb. m. Fr. Busch	Osterberg, Rent. Frankfurt
Central-Hotel.	Neuenhaus, m. Fr. Düsseldorf	Denny, 2 Hrn. Leicester	Knöden, Kfm. Ramsbach	Braumüller, Fr. Frankfurt
Borghöfer, Dr. med. Altona	Henri, Kfm. Aachen	Dodge, Fr. Wuborn	Nickel, Kfm. Nürnberg	Noell, Fabrikb. Vogelberg
Kissel, m. Fr. Landau	Hoel, Kfm. Heidenheim	Emerson, Frl. Lawrence	Heintges, m. Fr. Düsseldorf	Koopmans, Amsterdam
Bellhaus, Justizr. Berlin	Bougartz, Kfm. Jersey City	Greene, Newton Centre	Ulrich, m. Fr. Michelob	Buschers, Rotterdam
Reinhardt, Kantor. Nussdorf	Neukomm, Kfm. m. Fr. Bern	Hubbard, Boston	Schürmann, m. Fr. Düsseldorf	Skonetstowa, Fr. Warschau
Behrends, Braunschweig	Levinger, Kfm. Coblenz	Jaques, 2 Hrn. Haverhill	Hartung, Kfm. Dortmund	Whitmore, Fr. Lincoln
Behrends, Braunschweig	Seidel, Kfm. Eisenach	Kimball, Frl. Bradford	Biergans, m. Fr. Köln	Dewiese, Frl. Lincoln
Zinke, Rent. Berlin	Erkelenz, Kfm. Mainz	Pratt, Fr. Concord	Anton, Reg.-Rath. Glogau	Dieudonné, Philadelphia
Cappi, Kfm. Waldshut	Hesse, Kfm. Bingen	Smith, Fr. Andover	Menge, Bankbeamt. Köln	Hannulf, Fr. Philadelphia
Sprenger, Karlsruhe	Bechtel, Baum. m. Fr. Speyer	Cheney, m. Fr. Haverhill	Günther, Kfm. Leipzig	Kaighin, Rent. Cleveland
Landis, Rent. San Francisco	Loeb, Kfm. m. T. Mannheim	Fnchs, m. Fam. Berlin	Müller, Fr. Dir. Berlin	Nelson, Frl. London
Landis, Frl. San Francisco	Hesse, Kfm. Stuttgart	Smith, m. Fr. Rotterdam	Sauer, Fr. Dr. Berlin	Hammelt, Philadelphia
Hengstenberg, Offiz. Berlin	Trichke, Kfm. Berlin	Visser, Fr. Amsterdam	Brandoff, Königsthal	Rheinstein.
Baumast, Rent. Nürnberg	Renfer, Kfm. Langenau	Motel Kaiserbad.	Reik, Weimar	Jakisch, m. Fr. Beuthen
Cölnischer Hof.	Pöttinger, Kfm. Stockholm	Weiss, Hptm. Neu-Breisach	Finck, Kfm. Wien	Klockow, Berlin
Koerner, Lieut. Berlin	Mengel, m. Fr. M.-Gladbach	Rossenow, Fr. Amstr. Berlin	Busch, m. Fr. New-York	Römerbad.
Hartmann, Zwickau	Langewich, Kfm. Berlin	v. Klahr, m. Fr. Hohenhausen	v. Remken, Ref. Bremen	Bernhardt, Magdeburg
Dorff, Rent. Düsseldorf	Eisenbahn-Hotel.	Boehm, m. Fr. Magdeburg	Blankenstein, Frankfurt	Weile, Fabrikb. Berlin
Tobias, Kfm. Berlin	v. Etroler Stolross, Redact.	von Lossau, m. T. Bremen	Grünfeld, Kfm. Düsseldorf	Gräffner, Fr. m. S. Berlin
Lange, Dr. m. Fr. Barmen	Amsterdam	Silbermann, Fr. Warschau	Gutmann, Breisach	Sauter, Stud. Biberach
Röhrig, Fr. Braunschweig	Busch, Kfm. Altona	Kopf, Budapest	Cramp, Fr. m. T. Baden	Seidel, Fr. Elberfeld
Cillis, Rechtsanw. Coblenz	Isaiah, Kfm. Homburg	Motel Karpfen.	Schmitz, Kfm. Köln	Zilss, m. Fr. Erfurt
Freih. v. Massenbach. Berlin	Aspern, Weinb. Hamburg	Schwarz, Baum. Darmstadt	Fischer, Kfm. Frankfurt	Rose.
Söller, Frl. Reistenhausen	Grimm, Weinbändler. Altona	Heidrich, Architect. Köln	Pariser Hof.	Nahon, 2 Hrn. Tanger
Motel Dahlheim.	Stein, Jurist. Mannheim	Goldene Kette.	Motel St. Petersburg.	Nahon, Frl. Tanger
Lubarsch, Rent. Berlin	Wagner, Jurist. Mannheim	Hilpert, Ehrenbreitstein	v. Heller, Lieut. Berlin	Hankey, Frl. London
Lorenz, m. Fr. Aschersleben	Grüner Wald.	Hilpert, Fr. Ehrenbreitstein	v. Stockleie, Karlsruhe	Bruce, Frl. London
Deutsches Reich.	Damsté, Pfarrer. Devenster	Schneider, Seckbach	Sternitzki, Dr. Petersburg	Warden, Fr. England
Branco, Musiker. Weimar	Döring, Kfm. Regensburg	Klaus, 2 Frl. Trier	Sternitzki, Petersburg	Wegener, m. Fr. Leipzig
Müller, Apotheker. Berlin	Wemkowsky, Kfm. Münden	Brems, m. Fr. Coblenz	Pfälzer Hof.	v. Grot, m. Fr. Petersburg
	Stutzer, 2 Frl. Düsseldorf		Schunk, Lehrer. Weisenau	Braham, London
				v. Stanham, London

Weisses Ross.	v. Davans, Offiz. Mannheim	Sprickerhoff, Bremerhaven	Mansfeld, Direct. New-York	Grimm, Pianist. Leipzig
Stöck, Dr. Berlin	Nagel, m. Fam. Karlsruhe	Topp, Ingenieur. Kalk	v. Eysinger, 3 Fr. Leiden	Wolf, Gymnasialst. Leipzig
Krauss, Lichtenfels	Frey, Chemiker. Bochum	Bölling, Rent. m. Fr. Iserlohn	Kreiberg, Kfm. Berlin	Privathotel
Brunn, m. T. Kusel	Beckmann, Frau. Cleveland	v. Hutier, m. Fr. Rudolstadt	van Lenep, Fr. Rent. Haag	Stadt Wiesbaden.
Brion, Decan. Kusel	Beckmann, 2 Fr. Cleveland	Josch, Lieutenant. Breslau	Paul, Major. Metz	Goldmann, m. Fam. Wien
Muscher. Heddendorf	Bernasconi, Kfm. Hamburg	Permen, m. Fr. Rotterdam	Gobert, m. Fr. Hamburg	Lee, Schriftsteller. Berlin
Günther, Fr. Chemnitz	Thompson, Frau. London	Jansen, m. Fam. Ulm	Frankenburg. Manchester	Grünwald, Fr. Dudweiler
Schützenhof.	Willmanns, m. Fr. Marburg	Walter, Aschaffenburg	Moreau, Kfm. Charlerois	Freiherr v. Gross. Heilbronn
Pfaff, Kfm. Cassel	Weinberg, m. Fr. Giessen	Kaltenberg, m. Fr. Leipzig	Romou, Kfm. Charlerois	Hauke, Fr. Berlin
Kessler, Kfm. Bochum	Kirstein, m. Fam. Riga	Hotel Vogel.	Nassu, Kfm. Charlerois	Pick, Fr. Berlin
Neveling, Winnweiler	Nolte, Fr. m. Fam. Hannover	Hayd, Kfm. München	Sauvignier, Direct. Brüssel	In Privathäusern.
Tripp, Fr. Sonneberg	von der Kop, Rent. Haag	Bührend, Kfm. m. Fr. Berlin	Bronsfed, Fr. Groningen	Delaspeestrasse 2.
Weisser Schwan.	von der Kop, Fr. Holland	Hirschfeld, Dr. med. B.-Baden	Kaisen, Fr. Rent. Groningen	v. Stadion-Tannhausen. Fr.
Collin, Stockholm	Fibelkorn, m. Fam. Altdamm	Honig, Frankfurt	Tischelaar, Fr. Groningen	Gräfin. Dresden
Deegen, Kopenhagen	Salzmann, Rent. Bremen	Borgener m. Fr. Düsseldorf	von Schoeler, m. Fr. Bonn	Schüssler, Fr. Heiligenwald
Wigger. Stettin	Wolff, Rent. Berlin	Nischwitz, Mühlhausen	von Schoeler, Offiz. Berlin	Erholungshaus Friedheim.
Spiegel.	Schrey, m. Fam. Duisburg	Seifert, Kfm. Grimma	Hotel Weiss.	v. Deventer, Fr. Preda
Wienecke, Fr. Hannover	Schrey, Fr. Rent. Duisburg	Strom, Kfm. Burtseid	Massmann, m. Fr. Berlin	Lina, Fr. Preda
Manes, Fr. Düsseldorf	Bründer, m. Fam. Elberfeld	Strom, Fr. Burtseid	Süss, Kfm. Köln	Böhlen, Meta
Lobe, m. Fm. Königshütte	Klappenhold, m. Fr. Utrecht	Lammerhirt, Fr. Weimar	Hersfeld, m. Nichte. Berlin	Böhlen. Meta
Ilges, St. Goar	Ihrenberg, m. Fr. Rotterdam	Steinert, Fr. Weimar	Etscheid. Bonn	Pension Internationale.
Ilges, Fr. St. Goar	Kuhlwein, m. Fam. New-York	Niebling, Dr. Oberhausen	Etscheid, 2 Fr. Bonn	Kruse, Fr. m. T. Gumbinnen
Aron, Dr. med. Neuwed	Heller, Kfm. München	Lisch, Pfarrer. Landsberg	Merlink, Lehrer. Kempten	Villa Louise.
Wilkins, Fr. Harburg	Preisen, Rent. Stettin	Hering, Pfarrer. Uderwangen	Merlink, 2 Fr. Kempten	Martin, Fr. London
Melind, m. Fr. Hamburg	Durting, Fr. Rent. Potsdam	Hotel Victoria.	Egzik, m. Fr. Deventer	Heusch, Fr. London
Weil, Fr. m. Sohn. Merzig	Parges, Kfm. Wien	Bickercarten Jr. Rotterdam	van Dyk, 2 Fr. Dinxperlo	Villa Mainzerstrasse 2.
Tannus-Hotel.	Ruhmekorf, m. Fr. Hannover	Marcello, Frau. Florenz	Jarner. England	Arnd-Aston, Fr. Berlin
von Degenfeld, Freiherr.	Lindermann, Frau. Breslau	von Heemstra. Leeuwarden	Crier. England	Neugebauer, Fr. Wien
Schindler, Schloss Neuhaus	Donaubauer. Nürnberg	Fischer, m. Fr. Leiden	de Haan, 2 Hrn. Amsterdam	Barroncliffe, Fr. England
Friedrich, Oranienbaum	Seissenschmidt. Elberfeld	von Doosburgh. Fr. Leiden	Fadikar, m. Fr. Elberfeld	Villa Margaretha.
Munk, Fr. m. Tocht. Berlin	Marning, Kfm. m. Fr. Zürich	Rijkers, Fr. m. Tocht. Leiden	Behlen, Forstass. Stuttgart	Lex, Fr. Philadelphia
Spenburg, m. Fr. Rotterdam	Piambeck. Hamburg	Rohde. Liverpool	Puttig, m. Fr. Berlin	Lex, 2 Fr. Philadelphia
von Donop, Refer. Berlin	von Lauhn, m. Fr. Berlin	Rijkers. Rotterdam	Ameschof. Amsterdam	Lemcke m. Fr. Indianapolis
	Aase, Amtsricht. Merseburg	Frhr. von Dungern. Dehrn	Rademaker. Amsterdam	Wolf.
	Kuhlmann. Bremerhaven	Eddy, Fr. Chicago	Sinn, Kfm. Hannover	Villa Victoria.
		Sinet, Ingenieur. Verviers	Preiser, Kfm. Hannover	van Geuns m. Fr. Delft

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(32. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

„Und das Leben, oder wenigstens die Cylinderhüte der Vorübergehenden gefährdet hätten. Nein, so schlimm sind Sie doch wohl nicht.“

„Oh doch, Sie kennen mich noch nicht. Wer hätte mir darum etwas thun sollen?“

„Gewiß Niemand. Doch erlauben Sie mir jetzt, Ihnen die deutschen Schiffe zu zeigen, für welche Sie sich so sehr interessieren? Ein Freund von mir ist Offizier auf dem „Kaiser“ und ich habe ihm bereits den Besuch angemeldet.“

Das Mädchen blickte sich einen Augenblick. „Gut!“ sagte sie, „ich will Ihnen zur Besiegelung unseres Friedens den Gefallen thun. Aber wann?“

„Zu jeder Zeit; je früher, je besser.“

„Dann lassen Sie uns sofort gehen. Mama ist ausgegangen und wünscht ohnehin, daß wir auch spazieren gehen sollen; wohin wir gehen, bleibt sich ja gleich.“

„Da bin ich doch anderer Meinung, Helene“, entgegnete ihr die Freundin ernst. „Deine Mama wird es schwerlich gutheißen, wenn Dein Plan ausgeführt würde und mich trübe die Schuld. Außerdem könnte uns die Besichtigung eines Schiffes in Begleitung eines fremden Herrn meiner Ansicht nach sonderbar ausgelegt werden. Im günstigsten Falle wird man uns für exaltiert halten.“

Reinwald legte die Stirn in Falten.

„Es erstaunt mich sehr, Fräulein Mittler, Sie von mir als von einem fremden Herrn reden zu hören; nachdem Sie bei unserem ersten Zusammentreffen ein so überaus schmeichelhaftes Urtheil über mich gefällt haben, hätte ich das nicht erwartet. Ihr Vertrauen zu Ihrem Landsmann scheint indessen nicht sehr groß zu sein, da Sie solche Bedenken haben, sich seiner Führung anzuvertrauen.“

Von einem Mangel an Vertrauen zu Ihnen kann hier keine Rede sein, Herr Reinwald, es handelt sich hier nur darum, was die Welt dazu sagt, und das darf uns nicht gleichgültig sein. Ellen könnte dies so gut einsehen, wie ich, aber sie glaubt ein kleines Abenteuer zu erleben und bedenkt deshalb nicht die Conse-

quenzen des Schrittes, den zu thun sie im Begriffe steht. Ich bin weit davon entfernt, ihr ein Vergnügen rauben zu wollen, würde vielmehr selbst mit großer Freude daran Theil nehmen, wenn Frau Nelson mit dabei wäre. Weil dies nicht der Fall ist, müssen Sie — da ich Helene nichts vorzuschreiben habe — wenigstens auf meine Begleitung verzichten. Unter diesen Verhältnissen gehe ich nicht mit.“

„But I do!“ sagte Ellen trotzig mit dem Fuße stampfend.

„Mitter Reinwald, come on!“

Jetzt kam die Reihe an Reinwald, stutzig zu werden. Fräulein Mittler hatte mit solcher Entschiedenheit gesprochen, daß an den Erfolg eines Ueberredungsversuches nicht zu denken war, und allein mit Ellen konnte er doch nicht den Besuch auf dem „Kaiser“ ausführen. Was würden die Offiziere davon denken und Frau Nelson, wenn sie es erfuhre? — Aber das Mädchen bestand jetzt darauf zu gehen, und verweigerte er seine Begleitung, so setzte er ihre Gunst von Neuem auf's Spiel.

Der Zufall sollte ihm zu Hülfe kommen. Frau Nelson, welche unerwartet früh zurückkehrte, war in den Garten getreten und erklärte sich mit dem Plane ihrer Tochter einverstanden, unter der Bedingung jedoch, daß sie selber mit von der Parthie sei. „Natürlich aber heute nicht mehr“, sagte sie, „in einer Stunde beginnt schon die Dämmerung und sind dann die Besuche ohnedem nicht mehr gestattet. Dagegen bin ich zu einem kleinen Spaziergange sehr gern bereit und würde uns dabei auch vielleicht Herr Reinwald begleiten.“

Der Vorschlag wurde angenommen. Die Damen gingen in Eduard's Begleitung langsam nach dem Bahnhofe zu, vorn der junge Mann an Helenens Seite, gefolgt von Frau Nelson und Fräulein Mittler. Reinwald hatte mit seiner Nachbarin ein munteres Gespräch angeknüpft und war entzückt, von ihr mit einer Liebenswürdigkeit und Vertraulichkeit behandelt zu werden, welche ihm die Sicherheit gewährten, daß das schöne Mädchen ihm nicht abgeneigt sei. Seine kühnsten Wünsche schienen sich der Verwirklichung zu

nähern, denn auch die Mutter, nach der er sich einmal umgeschaut hatte, betrachtete wohlgefällig das junge Paar und die Vorübergehenden flüsterten sich geheimnisvoll zu, die Nise von Saloniki sei verlobt.

Vom Bahnhofe kam ein Wagen daher gerollt, bei dessen Anblick Reinwald die Stirn runzelte. Die feurigen Isabellen mit dem glänzenden, silberplattirten Geschirr waren ihm längst bekannt, sie gehörten Perikles Alzarro. Erst gestern hatte er wieder gefühlt, wie sehr der Freund der Familie Nelson abgeneigt war und fürchtete, dieser würde seine Begleitung ignorieren. Lieber wollte er die Aufmerksamkeit der Damen auf einen anderen Gegenstand lenken — aber es war schon zu spät, ihre Blicke richteten sich nach dem eleganten Gefährt, in welchem der Patriizier nachlässig zurückgelehnt lag. Er zog seinen Hut und neigte mit gemessenem Gruß den Kopf, dann sah er wieder vor sich hin, als seien die Begrüßten ihm nur oberflächlich bekannte Personen.

Reinwald biß die Lippen aufeinander, denn die Gleichgültigkeit, mit der ihn der Freund behandelte, hatte ihn tief verletzt. Er nahm sich vor, ihn in entschiedenem Tone um Aufklärung zu bitten, oder, wenn es möglich wäre, ihm in einigen Tagen seine Verlobung anzuzeigen. „Früh gewagt ist halb gewonnen“, dachte er, „ich erringe die Braut, bevor ein Anderer zu ihr den Blick erhebt; morgen sollen die Würfel fallen!“

Als er sich nach der Rückkehr zu der Villa von den Damen trennte, fragte er, ob der beabsichtigte Besuch der Schiffe wohl morgen ausgeführt werden könne? Frau Nelson bejahte. „Es wird doch der einzige freie Tag in der nächsten Zeit sein“, sagte sie, „übermorgen wird voraussichtlich mein Gatte von Constantinopel hier eintreffen und haben wir uns dann die kurze Zeit seines hiesigen Aufenthaltes ihm zu widmen.“

Eduard reichte Ellen die Hand. Es war ihm, als fühlte er einen leisen Druck der zarten Finger und in den Augen der Geliebten lag er die Aufforderung zum Kampfe um ihr Herz.

XXVII.

Die Sonne stand glühend über dem Golfe von Saloniki; unbeweglich breitete sich der Wasserpiegel aus und über ihm zitterte die Luft, wie über geschmolzenem Blei. Auf der Rhede lagen die Panzerschiffe unter dem schützenden Dache der schneeweissen Sonnensegel, aus denen nur die Masten und Schornsteine hervorragten und an Deck ruhte die Mannschaft und suchte im Schläfe die schwere Arbeit des Morgens und die Hitze des Mittags zu vergessen.

Die Letztere war die Veranlassung gewesen, daß heute das Mittagmahl an Deck eingenommen wurde. In dem engen Zwischendeck herrschte eine Temperatur, deren Höhe dem Menschen jede Arbeit, auch die des Essens, gründlich verleidet, und so blieben heute die „Backen und Bänken“ an der gewohnten Stelle. Die einzelnen Backmannschaften hatten sich auf dem Oberdeck einen möglichst günstigen Platz ausgewählt, die Flinten auf der Varring, die Säumigen auf dem blanken Boden, und in einer Viertelstunde hatten die kräftigen Kinnladen das Ohrgeheul. Dann waren nur noch Backschaften mit dem Begräumen und Reinigen des Geschirres beschäftigt, die Anderen zündeten sich die Kalkpfeife an oder streckten sich in langen Reihen zum Mittagschlaf nieder, welcher den Marines-Truppen in heißen Gegenden stets in reichem Maße gegönnt wird. Nur die wachhabenden Offiziere und Unteroffiziere sind noch auf den Füßen, ebenso sie und da ein Paar Strafarbeiter. Aber auch ihnen werden die Augenlider schwer. Die Seesoldaten, welche sich ihren weißen Beinkleidern zu Liebe nicht niederlegen wollen, werden diesem Vorzuge untreu, und Einer nach dem Andern sucht sich auf den Reseroestangen oder auf der Nagelbank am Großmast eine Stelle, um einzunicken. Der Signalgart auf der Commandobrücke meldet dem wachhabenden Offizier, daß sich ein Civilboot dem Schiffe nähert.

„Sagen Sie schnell Herrn Lieutenant Bürger Bescheid und winken Sie dem Boote an Steuerbordseite anzulegen, an Backbord ist die Treppe zu steil!“

Der Befehl wurde ausgeführt und kurz darauf empfing Reinwald's Freund den schon lang erwarteten Besuch.

Die Hand an die Mütze legend, verbeugte er sich tief vor den drei Damen, die ihm vorgestellt wurden und bat, ihm unter Deck zu folgen, um die Räume des Schiffes zeigen zu können.

Eine glänzend polirte Treppe mit spiegelblankem Messingge-

länder führte in die Achterbatterie, den sogenannten Schloßplatz. Er ist an den Seiten von der Deckoffiziers- und Cabettenmesse und den Kabinen der Wachtoffiziere begrenzt; hinten schließt ihn die große Offiziersmesse, vorn die Panzerbatterie ab. Die Admiralscabinete nimmt den hintersten Raum des Schiffes ein und hat einen separaten Ausgang nach dem Oberdeck. Sie besteht aus einem Schlaf-, einem Arbeitscabinet und dem großen Empfangsalon, der einfach, aber elegant möblirt ist und durch vier Fenster Licht genug erhält, um den Eindruck eines wohnlichen Zimmers zu machen. An der Rückwand hängt über dem Sopha das lebensgroße Bild des Kaisers mit der Widmung des Grafen Münster, Botschafters am englischen Hofe, der es dem Schiffe zum Geschenk gemacht hat. Daneben befinden sich Seestücke, das Gefecht bei Zsund, wo im dänischen Kriege 1864 die preussische Flotte die Feuertaufe erhielt, und den Kampf zwischen dem deutschen Kanonenboot „Meteor“ und dem französischen Aviso „Le Bouvet“ bei Havanna, darstellend. Außer diesen Bildern erinnert nur noch die in dem Boden eingelassene halbkreisförmige Messingschiene den Laien daran, daß er sich auf einem Kriegsschiffe befindet. Es ist dies die Schiene für das Gedgeschütz, welches in einem Räume neben der Kajüte steht. Im Gefechte werden die abschließenden Holzwände herausgenommen und das Geschütz, eine 24 cm. Ringkanone, in den Salon geschafft, um damit aus der Heckpforte feuern zu können.

Die Damen waren mit lebhaftem Interesse den Erläuterungen des Offiziers gefolgt, nur Ellen schien gelangweilt, denn zuerst sah sie aus dem Fenster und dann ließ sie sich auf den Arbeitsstuhl vor dem Schreibtische nieder und blätterte in einem der dort liegenden Bücher. Soeben griff sie nach einem beschriebenen Blatte, als der Posten, der vor der offenen Thür auf und ab patrouillirte, eintrat und sie ersuchte, ihren Platz zu verlassen, da es strenger Befehl des Admirals sei, seine Arbeiten von Niemanden berühren zu lassen.

Ellen drehte dem Manne geringschätzig den Rücken und sah mit einem fragenden Blicke zu Lieutenant Bürger auf.

Dieser zuckte die Achseln: „Ich kann es leider nicht ändern“, sagte er bedauernd, „der Mann handelt nach seiner Instruction und so lange er auf Posten ist, habe ich ihm Nichts zu befehlen.“

Das Mädchen sprang auf und stieß den Sessel zurück; „Very gentlemanlike, indeed!“

Reinwald wurde verlegen. Er war selbst Soldat gewesen und wußte, daß der Freund nicht anders handeln konnte. Er dankte ihm im Stillen für die Ruhe, mit der er die Beleidigung ignorirte und fühlte sich erleichtert, als sie die Kajüte verließen und vor der Offiziersmesse einige dienstfreie Offiziere trafen, welche der Gesellschaft vorgestellt wurden. Sie gingen zusammen durch die Panzerthüren in die Batterie, einen mit schweren Eisenplatten gepanzerten Raum, in welchem acht riesige 26 cm Ringkanonen ausgerichtet stehen. Das Exercieren war gerade vorüber, einzelne Matrosen wuschen noch die Verschlußtheile der Geschütze ab und polirten mit der flachen Hand die Rohre. Auf die Aufforderung Bürger's öffnete Einer derselben einen Verschluß und ließ es sich nicht nehmen, eine kleine Abhandlung über die Hemm- und Nichtvorrichtungen dieser furchtbaren Waffe zu geben, als wäre er Instructeur auf der Kriegsakademie.

„Die Leute sind gut geschult“, sagte Bürger zu Reinwald, der seine Bewunderung über die Kenntnisse des Mannes aussprach, „ein jeder Ober-Matrose könnte ein Geschütz kommandiren.“

„Es ist doch gut, daß Ihr uns mit den Dingen da in Ruhe gelassen habt“, lachte Eduard. „Ich glaube andernfalls wäre es in der Stadt doch ziemlich ungemüthlich geworden.“

„Glaube es selbst. — Doch wo sind denn die Damen hin?“

Die Freunde gingen durch die Vorkbatterie nach dem Oberdeck, wo die Gesellschaft von der Back, dem erhöhten Theile des Vorder Schiffes aus, den Hafen besichtigte. Frau Nelson war auf dem Großdeck geblieben und nur die beiden jungen Damen hatten die steilen Treppen nach der Back erstiegen und mußten fest nicht, wie sie wieder herunter kommen sollten. In reizender Verlegenheit standen sie auf der obersten Stufe der geländerlosen Treppe, unschlüssig, ob sie eine der ihnen entgegengestreckten Hände erfassen, oder die Treppe vermeidend, den Sprung auf das Deck wagen sollten. Die Deutsche vertraute der Hand Bürger's und flog blüßschnel die Stufen hinunter, nur Ellen zögerte noch; sie schien auf Reinwald's Hilfe zu warten.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 3. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Soirée Brillant.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ehrliche Arbeit.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Mangewerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Boths.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Mahren).
Kosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenolathographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Wichtige Besprechung.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechter und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Artillerie- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbaden“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränz. 1. hoh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele, Betracht., Unterh.). — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer, — Bibliothek, Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9.
Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Königliches Zoll- und Steueram 1. Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2.
Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38.
Volks-Bräusebad: Kirchhofgasse.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe, Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 455 545† 615P 7 740 750 825† 9 945
 1010† 1045 1120P 1210 1P 145†
 235 3† (nur an Sonn- u. Feiertagen) 340 430† 55 610P 630 730†
 747 840 9P 934† 1033 1110†
 † Nur bis Castil.
Ankunft in Wiesbaden:
 531† 634 721† 739 822 855 938 953†
 1027 1049 1123 1222† 1237 11 2-4
 24 (nur an Sonn- u. Feiertagen)
 311 344† 454 533 635 715† 746 824†
 856 939 1036 1042 1054† 1145
 † Nur von Castil.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 645 83 915 1055** 1135P 1232 15
 2 315†* 430 513 70P 1030† 1130
 ** Bis Himmansh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 55 629† 915 1115 1156† 1232 246
 43** 544 637 81 853 933†* 938 1150
 † Von Rüdesh. ** Von Himmanshausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 633P 755† 937 1150† 150P 320 54P†
 740 810 1010
 † Halten nur auf Chausseehaus und Eisene Sand.
Ankunft in Wiesbaden:
 530 735 1025† 1214 348 444†† 547
 8† 108
 † Hält nur auf Chausseehaus.
 †† Halten a. kein Zwischenstation.

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 750 824 P 1125 220 546 745 5
Ankunft in Wiesbaden:
 74 103 120 46 722 84 924

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter) .	749.6	746.8	746.9	747.8
Thermometer (Celsius) .	17.3	24.3	16.5	18.6
Dampfspannung (Millimeter) .	13.6	9.1	12.4	11.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93	40	88	74
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	3.0	—
Nachmittags Regen.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

4. Aug.: veränderlich, ziemlich kühl, lebhafteste Winde, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung des bei der hiesigen städtischen Verwaltung im Winter 1892/93 eintretenden Bedarfs an Kohlen, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 335, S. 4.)
 Versteigerung eines Grundstücks des Herrn Hofrath Dr. Koch, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 356, S. 2.)
 Versteigerung von Tapeten im Hause Adolphstraße 3, Part., Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 356, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Zeitung“.)
 Angekommen in Queenstown Dampfer „Aurania“ von Newyork; in Vösten Dampfer „Scythia“ von Liverpool; in Newyork Dampfer „Serbia“ von Liverpool, sämtlich Cunarddampfer; in Newyork Dampfer „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.
 Abfahrt von **Beausite:** 635 (nur ab Röderstr.) 79 89 89 99 109 109 119 119 120* 1239 119 149 219 249 319 349 419 449 519 549 619 649 749 819 849
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 635 730 830 9 930 1030 11 1130 12 1230 1 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 630 735 835 935 1035 115 1134 12 1235* 15 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915
 Ankunft in **Biebrich:** 75 8 9 930 10 11 1130 1230 1* 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).
 Abfahrt von **Biebrich:** 542 617 710 740 810 840 910 910 1040 1140* 121 120 130 230 330 340 420 430 530 630 640 720 730
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 65 630 735 85 835 95 935 105 115 1134 1235* 1235 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 610 635 740 810 810 910 910 1010 1110 1140 1210* 1240 130 150 230 330 340 420 430 530 530 630 630 720 730 840
 Ankunft an **Beausite:** 76 81 831 91 931 101 1031 1121 121 1231* 14 14 211 241 311 341 411 441 511 541 611 641 711 741 811 841
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 3/4 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt und Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen, 4 1/4 Uhr bis Koblenz, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Nickel**, Langgasse 20.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 3. August: 94. Abonnements-Vorstellung.
Ehrliche Arbeit.
 Volksstück in 5 Bildern von H. Witten, neu bearbeitet von L. Hermann Musik von H. Bial.
 Anfang 7 Uhr.
 Donnerstag, den 4. August: **Sorcererio.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Crescent.“ Donnerstag: „Tristan und Isolde.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „De Fall Clemenceau.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 358. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 3. August.

40. Jahrgang. 1892.

Unterricht

Zum Ferien-Aufenthalt auf dem Lande ist Schülern (bes. Ausländern) günstiger Anschluss geboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14557

Conversation. Young German wishes English conversation in exchange of German. Apply Pariser Hof, Spiegelgasse.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag. 4904

Jeune professeur parisien, diplômé, connaissant bien l'anglais, edonn leçons. Progrès rapides A. Moutaud, Nerostrasse 26, 1.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule, Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7889

Schnell-Schönschreiben, Buchführung.

Freitag, den 5. August, beginnt ein Kursus in der einf. u. dopp. (ital.) Buchführung, kaufm. Rechnen und Schnell-Schönschrift, in je 15 Stunden vollst. Erfolg garantiert. Honorar billig. Persönl. Anmeldungen beliebe man Hellmuthstraße 53, Bart. zu bewirken.

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Alleeseite, Fr. E. Hohle.

Ende der Taunusstrasse. English spoken. 5852

Zither-Unterricht erth. gründl. Fr. Richter, Misl. b. Stadt. Auroreheiders, Mauerg. 8, 2. l. bei Hermes. 14411

Clavier-Unterricht gründlich, kult. N. Tagbl.-Verlag. 4908

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mt. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Seite 12.)

Bügel-Kursus in feinerem Glanzbügeln wird gründlich ertheilt 14774

Mauergasse 14, Bart.

Miethgesuche

Kleine christl. Familie sucht gegen Verrichtung von Hausarbeit Wohnung bei mäßiger Miete. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14971

Fraulein sucht für sofort ein einf. hübsch möbl. Zimmer zu miethen. Off. unt. T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus guter Familie, welches in ein Geschäft geht, sucht einfaches möbl. Zimmer mit Kasse u. Mittagessen. Gest. Offert. unter V. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres Zimmer gesucht für einzelne Frau, Witwe. Offerten bitte abzugeben binnen 4 Tagen unt. F. J. 182 im Tagbl.-Verlag.

Zaden für Metzger und Wohnung gesucht. Off. Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Grundstück, i. Wärderei geeig., zu miethen gef. Hermannstr. 12, 2. In der Nähe der Bahnhofe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu miethen gesucht. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag. 8611

Fremden-Pension

Augen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. Adelsbaidstr. 40, P. 14558

Fremden bieten freundliche Aufnahme u. Pension zu mäßigem Preis Die Privat-Schwestern, Emserstraße 29.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

Vorzügl. Pension mit Salon u. Schlafzimmer für zwei Personen. 9 Mt. tägl. Allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14948

Vorzügl. Pension mit einem großen schönen Zimmer für zwei Personen. 8 Mt. tägl. Allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14949

Ein Schüler der hoh. Lehranstalten findet freundl. Aufnahme und gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14948

Münster a. Stein,

Pension Flörner, Villa Flora. Behaglich möblirte Zimmer mit und ohne Verköstigung. Bäder directer Quellenleitung. 9188

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro an Große Burgstraße 9. 14604

Kleine Villa

in angenehmer Kurlage, comfortabel möblirt, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14819

Vogelgeschlossenes Häuschen mit Gartenplatz an kinderlose Leute zu verm. Preis 300 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14966

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirthschaft (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Für Metzger oder Koch u. sehr geeignetes, in guter Lage hier befindliches besseres

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

mit ich. compl. Inventar und Wohnung u. Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Gest. Offerten unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14594

Ellenbogengasse 6 ist der von Herrn Kohl innegehabte Laden mit Wohnung auf 1. October billig zu vermieten; auch für Metzgerei geeignet. 14968

Michelsberg 26

Schöner Laden preiswerth zu vermieten. 14926

Schwalbacherstraße 17 (Gehaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mt. Zu erfragen im Metzgerladen. 14968

Großer Laden mit Wohnung und Magazin der De- tober zu verm. Bahnhofstraße 20. 14940

Geladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. 13005

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Gehaus, billig zu vermieten. 10455

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei 12848
Christ. Jstel.

Wohnungen.**Adelheidstraße 26**

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Adlerstraße 50 2 Manfardzimmer mit Keller gleich zu vermieten. 14970
Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141
Bahnhofstraße 20 kleinere Wohnung an eine kinderlose Familie per October zu vermieten. 14941

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfard und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einsuchen v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418
Emserstraße 8 (Stadt. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu beziehen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550

Emserstraße 24 ist eine schöne freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, im 2. Stock mit freier Aussicht nach allen Seiten, zu vermieten (Pr. 800 Mark). Näh. im Hause selbst Part. 14770

Faulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14718

Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfard, zu vermieten. Näh. im Neggerladen. 13236

Göthestraße 1, Ede der Adolphsalice, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gäfnergasse 7, im 3. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13936

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manfarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14171

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Michelsberg 26

ist die Bel-Etage mit Zubehör für 600 Mk. zu vermieten. Näh. 14825

Michelsberg 9, im Bäderladen. 14825

Moritzstraße 48, im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Manfard per 1. October oder früher zu vermieten. 14954

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Nicolasstraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigentümer **P. Wollweber, Weinhandlung**, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Schiersteinerweg 18 3 Z. nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten.

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Verkleide mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Weißstraße 13 Part.-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör z. verm. 14568

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 gr. Z., 2 Manf., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber per 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Frau Angusehen von 11 Uhr an. 14381

Elegante Bel-Etage

an der Adolphsalice

Albrechtstraße 15, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. beim Besitzer **C. Wirth**, Albrechtstraße 6. 14822

Im Dambachthal ist eine kleine Frontspitze, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Miether per 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modegeschäft. 14967

Wohnung von 2 kleinen Zimmern und Keller zu vermieten. Näh. 14965

Platterstraße 10. 14965

Parterre-Wohnung, 3 bis 4 herrschaftl. Zimmer, zum Preise von 400 Mk. zu verm., ev. möbl. an einz. Dame od. Herrn. N. i. Tagbl.-Verl. 14967

Eine Wohnung von 7 Zimmern, K. und i. Zubehör, Gartennutzung, für 500 Mk. per Jahr in Elville zu verm. Bei wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 14966

Möblierte Wohnungen.

Nähe dem Kochbrunnen gut möblierte Familienwohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Taunusstraße 21, Part. r.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 10 ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Bleichstraße 4, 3 r., zwei große helle möbl. Zimmer mit u. ohne Ver. 14968

Gr. Burgstraße 4, 2 St. (nicht bei Wilhelmstr.), gut m. Zimmer bill. 14968

Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbl. Zimmer auf gleich oder 15. August zu vermieten. 14968

Friedrichstraße 14, 1. St.,

fein möbliertes Zimmer mit Pianino, auch einfache, billig zu vermieten.

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu maßigem Preise zu vermieten. 12035

Goldgasse 5, 2 St. r., 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14330

Göthestraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14330

Näh. im Laden. 14330

Jahnstraße 6 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11265

Karlstr. 3, I, ein fein möbl. Zim. an einen fass. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Kirchgasse 7 einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Laden. 14962

Lehrstraße 2, 3 Tr. I., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 14770

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit i. Eingang zu vermieten. 14536

Nerostraße 36, 2 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon sofort zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Rheinbahnstraße 2 (neb. Rhein-Hotel) möbl. Zimmer zu verm. 14666

Rheinstraße 11, Part., neben Hotel Victoria, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 26, Seitenb. I., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 14464

Röderstraße 30, 1, nächst der Taunusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 12372

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12372

Röderstraße 39, dicht an der Taunusstraße, 1. St. Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.

Schulberg 15, 2 Etage, ein fein möbl. Zimmer auf bald zu vermieten.

Sedanstraße 6, 2 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11668

Webergasse 37, 3 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 13370

Weißstraße 13 möbl. Zimmer mit 1 oder mit 2 Betten zu vermieten.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1048

Eleg. Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12365

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherinnen oder Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11576

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig auf sofort zu vermieten

Vertramstraße 13, 3 Tr. 13380

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 13380

Möbl. Zimmer an zwei Fräulein zu vermieten Helenestraße 6, Bdd. 13380

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an eine anst. Pers. Hirschgasse 4, H. a. d. Schule 13380

Einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgasse 4, 5. St. 13380

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Stb. B. 14641

Ein Theilnehmer an einem möblierten Zimmer wird gesucht Mauritiusplatz 6, Müller. 14641

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 30, 2. St. 14968

Wohnung
14568
r 3. verm.
2 Man.
h. Septbr.
b. Gie.
14981
Zim-
Octo-
Besitzer
14822
3 kleinen
October
14967
n. Ndh.
14965
n 400 M.
erl. 14967
Jubelbr.
M. per
g. 14946
n, sowie
Lauus-
nietzen.
hne Pen-
mer bil-
D. August
14936
ermietzen
m Brei-
12085
n.
ermietzen.
14930
14936
f. h. Gern-
te. 1447
zu ver-
14968
14970
mit se-
14930
ermietzen.
a möbl.
n. Ballen
Uhr.
1. 14648
Zimmer
14464
zu verm.
n. 12872
e. 1. G.
möblirtes
mer auf
11688
1937
ermietzen
1048
t. 12908
Sonnen-
und 14.
11864
en oder
11876
8044
ermietzen
13390
Wdh.
anständ.
b. Schule.
14641
auritus-
14968

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 9234
Freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Nöckerstraße 31, 1. 14975
Gemüthl. ang. Heim findet ein junges bes. Mädchen,
das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Baltramstr. 12, 2 r. 12674
Ein **Theilnehmer** an einem möbl. Zimmer wird gesucht Wellrig-
straße 16, 2 Tr. 14409
Ein **einf. möbl. Zimmer oder Mansarde** zu vermieten Wellrig-
straße 35, 1 St. h. 14700
Mauergasse 19 1 möbl. Mansarde an einen jungen Mann auf gleich
zu vermieten. 14896
Nerostraße 5 ein Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. 14960
Al. Schwalbacherstraße 8 1 gr. Mansarde mit Doppelbett. 13998
Eine gerade möbl. Mansarde zu verm. **Wiener Schuhlager**, Kirchg. 45.
Möblirtes Mansarde zu vermieten Moritzstraße 33, 2. 14518
Dachstube mit Bett zu vermieten Weiststraße 13, 2. St.
Anst. Arbeiter erh. Schlafst. m. Kasse. Ndh. Adlerstraße 21, S. 11. 14509
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
Zwei jg. Leute erh. g. Kost u. Log. p. Woche 9 M. Dogheimerstr. 15, 1.
Ein anst. Mann erhält billig gute Schlafst. Ellenbogenstraße 8, Hth. 2. 14965
Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Ndh. i. Laden. 10044
Ein junger anst. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14155
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßgasse 18. 14768
Arbeiter erhalten **Kost u. Logis** Dranienstraße 22, Part. links. 14378
Zwei anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhält. (pr. Woche 10 M.)
Dranienstraße 22 bei **Malsy**. 14206
Ein anst. Mann erhält b. Kost u. Logis Dranienstr. 23, Mittelbau 2 L.
Zwei Herren können Kost und Logis erhalten bei
Hr. **Wiersdorfer**, Dranienstraße 40, Hth. 3 St. h.
Ein auch zwei anst. Arb. erh. Schlafst. Schwalbacherstr. 33, 1 ob. Th. 14799
Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791
Arbeiter können **Kost und Logis** erhalten Webergasse 51.
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellrigstraße 5, Hinterh.
Anst. Arbeiter erh. billige Schlafst. Wellrigstraße 46, Hth. 1 St. L.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstr. 21 H. Parterrezimmer m. Wasser f. 8 M. monatl. z. v. 14922
Kellerstraße 11, 2. Et., c. h. i. d. Zimmer (separat. E.). 18927
Wörthstraße 10, Bel-Etage, g. l. Zimmer auf 1. September o. October
zu vermieten. 14427
Wellrigstraße 45 große heizbare Mansarde mit Wasser an anständige
Person zu vermieten.

Bemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Weinfelder (35—40 Stück haltend) zu verm. Schlächter-
straße 14. Ndh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8893
Ein **Weinfelder**, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu ver-
mieten bei **Sprenger**, Schiersteinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

Meeresleuchten.

Erzählung von G. Elster.

„Kapitän, sollen wir nicht beidrehen?“

„Der Henker soll mich holen, wenn ich's thu'! Solange ich auf der „Ellen“ fahre, hab' ich noch niemals beigedreht, auch wenn die Brise noch steifer aus Nordwest wehte, als heute! Geh! auf Euren Posten, Steuermann!“

„Nichts für ungut, Kapitän. Ich meinte nur so, da wir die Küste in Lee haben und der Wind von Minute zu Minute steifer wird.“

„Desto rascher kommen wir nach Geestemünde.“

„Sehr wohl, Kapitän.“

Der Steuermann Christian Feddersen ging zum Ruder zurück, um den steuernden Obermatrosen zu helfen. Kapitän Claus Gehlsen ersahnte ein Tau, lehnte sich an die Regeling des Achterdecks und schaute mit finsternen Blicken auf die schäumende, tobennde See.

Der schlankgebaute Schuner flog gleich einem durchgehenden Nasse über die empörten Bogen dahin. Die steife Nordwestbrise verstärkte sich von Minute zu Minute; das Meer schäumte und kochte im tosenden Aufruhr und entsandte oft mittschiffs über die Regeling brausende, zischende Seegen, deren Wasserichwall das leichte Fahrzeug zu erdrücken drohte. Aber jedesmal tauchte das geschmeidige Schiff wieder empor aus dem Schwall der Fluthen, schüttelte gleich einem lebenden Wesen die Wassermassen ab und stürmte durch die aufgeregte, heulende, brausende, zischende See.

Dunkle Wolken jagten über den abendlichen Himmel und verfinsterten die nahende Nacht mehr und mehr; oftmals prasselten heftige Regenböen auf das Deck nieder und der Sturm drohte die wenigen Segel, welche der Schuner noch trug, in tausend Fetzen zu zerreißen. Die Logisthüren waren fest geschlossen. Alle Mann befanden sich an Deck und drängten sich auf dem Vorderdeck zusammen, jeden Augenblick gewärtig, dem Kommando des Kapitäns oder des Steuermanns zu folgen und noch mehr Segel zu bergen. Aber Kapitän Claus Gehlsen dachte nicht daran, die Segel zu reffen. Er schien eine wilde Freude an diesem tollen Dahinstürmen seines Schiffes zu empfinden. Jetzt riß er sogar seine dicke Schifferjacke vorn auseinander und bot die gebräunte Brust dem Sturm und Regen dar.

„Noch einen Strich mehr abhalten, Jahn“, rief der Steuermann dem Matrosen am Ruder zu und sprang selbst hinzu, um das Ruder rascher zu drehen.

Der Matrose, ein stiller, kalblütiger Sohn der friesischen Küste, dessen Haare eisgrau um das verwiterte Antlitz wehten, befolgte den Befehl und sprach dann zu dem Steuermann:

„Da „Ole“ is wedder obstinat wie'n Kielbolzen.“

„Wir werden doch noch beidrehen müssen!“ meinte der Steuermann.

„Da kennt Sei den Olen flecht, Stüermann! Ich fahr' jezt in't veerte Jahr mit ehm, hew schon manchen Sturm mit ehm durchweddert, aberst hei hat noch nicht ein einzig Mal beidreht.“

„Ja, worüm denn nich, Jahn? Dat is doch keine Schande? Ich glöw, wenn einem de Nordwest von achteren padt und jümmer näher an düsse verdammt flezwigische Küste drängelt, dann wör't nachgerade Tid bitaudreihn.“

„Sei bheit et nich, Stüermann; un wenn hei den Schuner up den Sand rennt. Sei is tau wedderhaarig. De Einzige, de sonst woll helpen kunn, dat wör sine Fru, wenigsten in de erste Tid ehrer Ehe . . . nu is dat ja ock anders worden.“

„Wat meint Sü damit, Jahn?“

„O nix nich, Herr! Ich meine man blot . . .“

Und mit diesen Worten widmete Jahn wieder seine ganze Aufmerksamkeit dem Ruder, der Steuermann brachte kein Wort weiter aus ihm heraus.

Christian Feddersen fuhr zum ersten Mal mit Kapitän Gehlsen's Schuner „Ellen“. Gehlsen hatte ihn in Geestemünde für das Schiff als Steuermann engagiert und Christian freute sich, einmal wieder auf einem solch flinken Segelschiff die grünen Fluthen der Nord- und Ostsee durchpflügen zu können, nachdem er mehrere Jahre auf einem großen Auswandererdampfer gefahren war.

Die „Ellen“ war als eines der schnellsten Segelfahrzeuge in Bremen und Geestemünde bekannt, deshalb fehlte es Kapitän Gehlsen, der zugleich Eigenthümer des Schiffes war, niemals an Ladung. Außerdem kannte man Kapitän Gehlsen als einen vortrefflichen Seemann, hatte er doch das Lootsenexamen gemacht und außerdem als Matrose und Steuermann fast alle Meere der Welt befahren. Seit er Eigenthümer der „Ellen“ geworden, beschränkte er sich indessen auf die Nord- und Ostsee. Zuweilen fuhr er allerdings auch nach England oder Amsterdam, meistens machte er aber seine Fahrten nach Kopenhagen, den norwegischen Häfen oder durch die Ostsee nach den Küstenplätzen Pommerns und Ostpreußens. Jetzt war er auf der Heimreise begriffen. Er kam von Stettin, hatte Kiel und Kopenhagen angelaufen und befand sich auf dem Wege nach dem Heimathshafen Geestemünde.

Kapitän Gehlsen war armer Fischersleute Kind. Auf einer armseligen Nordseeinsel geboren, war er schon als vierzehnjähriger Junge an Bord gegangen, nachdem sein Vater in einem Sturm das Leben verloren und seine Mutter nach langem Siechthum gestorben war. Wo sich Claus Gehlsen überall herumgetrieben, Niemand wußte es zu sagen. In Geestemünde oder Bremen sah man ihn immer nur kurze Zeit; stets trieb es ihn wieder hinaus auf's Meer, das seine Heimath geworden. Eines Tags aber, nach jahrelanger Abwesenheit, war er heimgekehrt als dreißigjähriger, weltkundiger und — reicher Mann. Niemand wußte, wo und wie er das Geld erworben hatte. Die fabelhaftesten Gerüchte waren im Umlauf, aber, kurz und gut, Claus Gehlsen war im Stande, sich zu verheirathen, und noch mehr, sich ein Schiff zu kaufen und auf eigene Rechnung zu fahren.

Das war eine Hochzeit gewesen, als sich der reiche und lustige Claus Gehlsen die blondlockige, blaudäugige Ellen Peters als Gattin genommen! Der Wein floss nur so, und die lustigen Kameraden Claus Gehlsen's tranken in Champagner das Wohl des jungen Paares. Lustig ging es her und Claus Gehlsen war der Lustigste von allen. Er konnte aber auch wohl glücklich sein und stolz dazu auf sein junges Fräulein. Die Ellen Peters war jetzt freilich nur noch die Tochter einer armen Wittve, aber doch guter Leute Kind. Ihr Vater war ein reicher Rheder gewesen, der Unglück gehabt und als er Bankrott machen mußte, sich eine Kugel durch den Kopf gejagt hatte . . .

Ellen aber war jung und schön und hatte das beste Pensionat Bremens besucht. Nach dem schrecklichen Tode ihres Vaters war es ihr und ihrer armen Mutter herzlich schlecht gegangen. Da erschien Claus Gehlsen — der stattliche reiche Schiffseigner. — Die tiefblauen Augen, die kräftigen braunen Haare, das gebräunte Antlitz, die kräftig schlante Gestalt, das mußte jedem Mädchen gefallen, und Ellen Peters sagte nicht nein, als Claus um sie anhielt, obgleich Claus in dem Rufe stand, ein lustiger Vogel zu sein, und Niemand wußte, wie er zu seinem Gelde gekommen war.

Vier Jahre war es her, daß die fröhliche Hochzeit gefeiert worden war — vier Jahre, eine so kurze Spanne Zeit — aber was war aus dem fröhlichen jungen Ehepaar geworden!

Da stand der früher so lustige Bursche, der Claus, und schaute finsternen Blicks hinaus auf das tobennde Meer. Ein bitteres, böses Lächeln zuckte um seine Lippen und zwischen den Augen hatte sich eine düstere Falte tief, tief eingegraben. Der Sturm zerzaute sein braunes, gelocktes Haar, zerrte an seinen Kleidern, und der Regen durchnäßte ihn bis auf die Haut. Er rührte sich nicht. Seine Rechte umklammerte das Tau, die Linke lag auf der Mögeling und krampfte sich zusammen, als wollte sie das Holz zerbrechen.

Und drunten in der Kajüte ruhte Ellen, sein junges Weib, auf dem mit schwarzem Leder überzogenen Sopha und hielt ihr dreijähriges Töchterchen bebend im Arm. Sie lauschte den wilden Melodien des Sturmes und der Wellen. Fester preßte sie ihr Kind in die Arme, wenn das Schiff ächzend und stöhnend wie ein lebendes Wesen in der gähnenden Tiefe der Wellen zu versinken drohte.

„Mama, Mama, ich fürchte mich,“ meinte die kleine Ella. „Weshalb kommt Papa nicht?“

„Still, mein Kind! Still! Papa muß oben bleiben.“

„So laß uns zu Papa gehen, Mama.“

„Nein, nein, Papa hat jetzt keine Zeit.“

„Papa hat jetzt nimmer Zeit, mit mir zu spielen. Wann spielt Papa wieder mit mir, Mama?“

„Still, mein Kind, still! Weine nicht! Papa wird schon wieder mit Dir spielen — komm, schlaf ein, mein Liebling.“

Und das Kind schlief in dem Mutterarm trotz Wogenbraus und Sturmesgeiß. Die junge Mutter aber beugte sich über ihr Töchterchen und weinte leise vor sich hin. Dann legte sie das schlafende Kind in das Bett, sank auf die Knie, legte ihre Stirn auf den Rand des Bettes und flehte zu Gott um Rettung aus den Schrecken des Meeres.

Plötzlich fuhr sie empor — ein lautes Krachen ertönte — ein furchtbares Stöhnen und Aechzen — Schreien, Laufen — Kommandos, Fluchen und Wetzern! Das Schiff rollte und stampfte entsetzlich; Ellen ward an die Kajütswand geschleudert, dort traf sie mit der Stirn gegen eine scharfe Ecke, sie blutete, sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe; doch sie durfte nicht schwach werden — ihr Kind — ihr Kind! Lebend raffte sie sich empor und wankte zur Bettstatt, in dem die kleine Ella friedlich schlummerte — dort brach sie zusammen . . .

Ein schwerer schlurfender Schritt nahte sich der Kajütthür. Dann ward die Thür langsam geöffnet und der graue Kopf des alten Jahn blickte herein.

„Um Entschuldigung, Frau Gehlsen, sind Sie noch wach?“

„Bei diesem Wetter schlafen? Trete ein, Jahn! Was ist vorfallen da oben?“

„O mir nichts, Madam! 's ist uns nur die Großmaststange über Bord geflogen . . .“

„Großer Gott . . .“

Frau Gehlsen, wollen Sie die Kleine da nicht wecken? Man kann nicht wissen, was passieren thut . . . wir haben da die Verd . . . Verzeihung, Madam! ich meine, da in See liegt gerade die Jammerbucht, ich kenne die schleswigsche Küste hier wie meine Tasche — und wenn wir in die Bucht hineintreiben, dann thut man immer gut, sich auf ein Sprung ins Salzwasser vorzubereiten.“

„Barmherziger Himmel! — Und mein Mann?“ —

„Der Kapitän steht auf dem Achterdeck und wettert über die Verd . . . Verzeihung, Madam! und schilt über die zerbrochene Stange.“

„Ist keine Rettung mehr, Jahn?“

„Ich weiß es nicht, Frau Gehlsen. Aber wenn ich Sie wäre, dann ginge ich zu dem Kapitän und sagte: Claus Gehlsen, sag ich, da unten schläft Dein Kind und wenn Du das retten willst, dann ist es jetzt die höchste Zeit, daß Du beidrehst und nicht noch mit halb gerefften Segeln vor dem Nordwest, gerade auf die Jammerbucht losjagst . . .“

„Er hört nicht auf mich, Jahn! Ihr wißt es ja — seit jener unglückseligen Stunde . . .“

„Ja, ja, ich weiß, Frau Gehlsen . . . es war wohl nicht recht, daß Sie ihm vorwarfen, er habe sein Geld und Gut auf unrechtmäßige Weise erworben, aber Du lieber Gott, im Zorn spricht der Mensch oft ein unüberlegtes Wort.“

„Es war schändlich von mir, so zu sprechen! Ich weiß es jetzt, daß er ein Ehrenmann ist durch und durch. Damals hatte mich mein falscher Stolz geblendet — falsche Freundinnen hatten den Samen der Eifersucht, des Mißtrauens in mein Herz gesät und ich glaubte ihnen mehr, als ihm, dem ehrlichen, treuen Mann, der sich in harter Arbeit sein Hab und Gut erworben.“

„Ja, ja, die guten Freundinnen haben schon viel Unglück in der Welt angestiftet.“

„Ich sehe ihn noch vor mir stehen, als ich ihm das häßliche Wort zuschleuderte, daß er ein Abenteuerer sei, der Gott weiß wo und wie sein Geld gefunden oder — gestohlen. Jahn, er ward weiß wie die Wand — erst glaubte ich — er wollte mich schlagen — dann athmete er tief auf und dann sprach er: Du sollst selbst erfahren, wie man auf ehrliche Weise sein Geld verdient. Von jetzt ab wirst Du mich auf allen Reisen begleiten — Du mißtraust mir — nicht eher spreche ich zu Dir wieder ein Wort, bis Du dieses Mißtrauen verloren hast — bis Du selbst zu mir kommst, um Dein Unrecht einzusehen . . .“

„Ja, ja, das sind nun beinahe zwei Jahre! Aber, Madam, konnten Sie denn nicht zu ihm gehen? . . .“

„Ich hab's versucht, aber der unfelige Stolz drängte mir das Wort, das mir auf den Lippen schwebte, stets wieder in die Kehle hinauf. Wenn er mich ansah mit seinem finsternen Blick, so verächtlich, so unnahbar . . . Jahn, Ihr wißt ja alles — Ihr seid ja jetzt mein einziger Freund, seit meine Mutter todt ist . . .“

„I, Madam, wie sollt' ich nicht. Hab' ich doch schon Ihrem Vater selb' gedient, als er noch seine fünf Schiffe auf dem Meere hatte. Als kleines Kind hab' ich Sie schon auf den Armen getragen.“

„Machet mir, Jahn, was soll ich thun?“

„Da is schwer zu rathen, Madam. In 'ner halben Stunde rennen wir mit dem Klüverbaum in den Sand der Jammerbucht . . .“

„Mein Gott, mein Gott, hilf Du uns.“

Weinend war das junge Weib am Bette seines Kindes nieder gesunken.

„Frau Gehlsen, wenn Sie zu Ihrem Manne gehen wollten, noch is vielleicht Zeit zum Beidrehen.“

„Er wird mich nicht hören . . . er wird wieder so schrecklich bitter und höhnisch lachen, wie damals im Kanal, als der dicke Nebel herrschte und ich ihn bat, vor Anker zu gehen, damit wir nicht mit einem anderen Schiff zusammen stießen. „Gast ja kein Vertrauen zu mir,“ rief er mir zu. „Gast Furcht, daß ich das Schiff nicht steuern kann — aber weißt Du, ein Abenteuerer, der Geld verdienen will, muß wenigstens ein fixer Seemann sein“ . . . und weiter jagten wir durch Nacht und Nebel . . .“

„Un wären bald mit so 'ner smokenden Kaffeemühle . . . bitte um Verzeihung, Madam — mit so 'n großen Steamer, mein' ich, zusammengestoßen . . . aber um des Kindes willen würd' ich's doch noch mal versuchen.“

(Schluß folgt.)



Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Bentard. (32. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Meeresleuchten.** Erzählung von D. Elster.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Nächst dem Ochoberstage, an dem vor 400 Jahren Columbus die neue Welt entdeckte, ist der 3. August 1492 der wichtigste Tag in jener wunderbaren Geschichte der Entdeckung Amerikas, deren gewaltige, außerordentlichste Bedeutung ganz zu würdigen unierem Jahrhundert vorbehalten worden. An dem genannten Tage verließ der tüchtige Entdecker mit drei kleinen Schiffen und 90 Seelenten, darunter drei Brüder aus der erfahrenen Schifferfamilie Pinzon, den andalusischen Hafen Palos und fuhr gen die canarischen Inseln zu. Wie armselig klingt das heute gegenüber der weltumgestaltenden That eines Columbus, heute, wo dem Forscher, dem Entdeckungsreisenden sich mehr Hände darbieten, als er ergreifen mag! Und doch bedeutete damals diese Ausfahrt des Columbus einen großen Erfolg der Beharrlichkeit des tüchtigen Reisenden und eine Großthat der für die damalige Zeit weitsichtigen und fortgeschrittenen und edelgesinnten Königin Isabella von Castilien. Denn zweifellos gebührt dieser Frau, wennschon sie schließlich doch nur aus egoistischen Motiven handelte, mit einer Anerkennung für die Entdeckung Amerikas, weil sie Großmuth genug besaß, auf das Ungewisse hin die für damals immerhin nicht unbedeutenden Mittel der Schiffsausrüstung zur Verfügung zu stellen. Heute kann man es schwer verstehen, wie es Columbus so schwer werden konnte, für sein großartiges, vorher genau berechnetes Unternehmen, das bei guter Fahrt zu neuen Entdeckungen unbedingt führen mußte, die nöthige Unterstützung und die Mittel zu finden. In jener Zeit bedurfte jeder Entdecker, jeder Reisende, auch wenn er selbst über bedeutende Geldmittel verfügte, der legitimen und kräftigen Schutzes einer anerkannten Staatsmacht; auf eigene Faust eine Entdeckungsfahrt zu unternehmen, durfte nur der wagen, der von vornherein auf die Früchte seiner entdeckerischen Thätigkeit verzichtete. Jezen Schatz zu erlangen, wurde dem Columbus ansehnlich schwer, trotzdem damals jaht auf allen Thronen Westeuropas mächtige und viel geprüfte Regenten saßen. Mehr als 20 Jahre lang trieb sich der arme Columbus mit seiner heissen Idee im Kopfe, mit seinen Seekarten, Memoiren und Beweisgründen in Händen, von einem Lande zum anderen herum, ohne sich Gehör verschaffen zu können. Noch in letzter Stunde wäre das Unternehmen beinahe durch das Zögern des spanischen Hofes gescheitert; schon war Columbus, als er dies bemerkte, auf dem Wege nach Frankreich, da besann sich der spanische Hof, sandte Columbus Couriere nach und gestand ihm endlich alles Verlangte zu. So war es denn in Wirklichkeit ein bedeutungsvoller Tag nicht bloß für Spanien, sondern für die Geschichte der Menschheit, als vor 400 Jahren an jenem Augusttage der tüchtige Columbus mit seinen drei Schiffen in See stach, um für alle Zeiten der größte und bedeutendste Entdecker zu werden.

* **Burhaus.** Es ist seitens vieler derjenigen Besucher des letzten venetianischen Nachtfestes, welche den Toiletten-Vorschriften nachkamen und so wesentlich zur Vervollständigung des bunten Charakters dieses Festes beitrugen, klage geführt worden, daß einzelne der Herren gewissermaßen in Straßen-Costüm Eintritt gefunden haben. Die Curedirektion ist daher in die Nothwendigkeit geiegt, bei dem Feste am nächsten Samstag, den 6. August strenger auf die Einhaltung der Toiletten-Vorschriften zu sehen und ganz besonders Herren mit hellfarbigen Promenadenhüten nicht einzulassen, ebensowenig wie diejenigen, welche in hellem Oberrocke erscheinen. Maskenanzug, Domino oder Ball-Anzug (Grad und weiße Binde) mit großer Schärpe oder humoristischem Abzeichen, oder schwarzer Oberrock, hoher schwarzer Hut oder humoristische Kopfbedeckung und breiter bunter Schulter-Schärpe sind die Toiletten-Vorschriften für Herren. Damen, wie bekannt: Masken-Anzug, Domino oder Ball- oder Gesellschafts-Toilette mit großer bunter Schulter-Schärpe; Gesichtslarve oder Schleier in jedem Falle. Die Festlichkeit wird diesmal noch reichhaltiger als das letztemal angestaltet sein. Auch ist das schwedische Damen-Quintett Brohmann-Pöttinger, das im Monate Juni an zwei Abenden so sehr hier gefiel, dazu engagirt. Dasselbe wird in Costüm auftreten, wie auch zwei costümirte Capellen

aufser den beiden Ball-Orchestern und der Cur-Capelle thätig sein und die Umzüge im Garten auch diesmal nicht fehlen werden.

-o- **Tagesordnung** für die Sitzung der Stadtverordneten am Freitag, den 5. August c., Nachmittags 4 Uhr: 1) Anträge des Bau-Ausschusses, betreffend: a. den Vertrag mit den Herren Hellner u. Helmer über die Ausführung des Theaterneubaus, b. ein Baugesuch des Herrn von Goeding wegen Errichtung eines Landhauses Ecke Park- und Heßstraße, c. einen im Feststellungsverfahren erhobenen Einspruch gegen einen Fluchtlinienplan der Vierstädterstraße; 2) Antrag des Wahl-Ausschusses, betreffend die Wahl einer Commission zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1893; 3) Anträge des Finanz-Ausschusses, betreffend a. die freihändige Veräußerung von Nachbeträgen auf der Südwestseite der Emserstraße, b. die freihändige Veräußerung einer Feldwiese an der Bachmayerstraße, c. die Feststellung der Gehalte der Herren Bürgermeister Heß und Gas- und Wasserwerks-Director Muchall.

-o- **Turnerisches.** Am verflossenen Samstag Abend haben die drei Wiesbadener Turnvereine in ihren Hauptversammlungen den übereinstimmenden Beschluß gefaßt, einen „Gau Wiesbaden“ zu gründen. Unliebbare Vorcommissee bei dem letzten Ganturnfeste in Niederwalluf haben in den Wiesbadener Turnern den Entschluß reifen lassen, sich von den ländlichen Vereinen zu trennen.

-o- **Im Reichshallen-theater** haben, wie schon kurz erwähnt, am Samstag Abend die Spezialitäten-Vorstellungen nach schwöcherer Pause wieder ihren Anfang genommen. Herr Direktor Heßinger hat auf's Neue bewiesen, daß er keine Mühe und Kosten scheut, nur das Beste zu bieten. An der Spitze des Ensembles stehen die weltberühmten Kraftmenschen Lomberg und Leitner. Die Productionen dieser beiden Muskelhelden sind einzig dastehend. Beide Herren, jetzt im Alter von 27 bezw. 26 Jahren stehend, sind in Elberfeld geboren; sie gehörten beide dem Kaufmannsstande an, haben sich als Mitglieder von Turn- und Athleten-Vereinen auf Wettkämpfen stets ausgezeichnet und schlugen vor vier Jahren die Artistenlaufbahn ein. Die Productionen der beiden „Niesen“ sind ganz eigenartige, sie heben nicht allein die Gewichtsklasse die bei dem Hinfallen den Boden erdröhnen lassen, sondern sie werfen sich dieselben sogar aus einiger Entfernung über die Schulter hinweg rücklings zu und fangen dieselben mit einer Hand absolut sicher auf. Leitner, der etwas kleiner, aber stärker wie sein College Lomberg ist, hebt diesen etwa 2 Ctr. schweren Mann mehrmals vom Boden waagrecht in die Höhe, trägt ihn auf einem gestreckten Arm mit Leichtigkeit über die Bühne, läßt seinen zwischen zwei Stählen frei schwebenden Körper mit drei Menschen belasten und hebt dazu noch mit jedem Arm ein schweres Gewicht. Sensation erregte Leitner hier wie überall mit seinem Kettenprengen. Ketten, deren Solidität von mehreren Herren aus dem Zuschauerraum sorgfältig, auch durch Kraftproben, geprüft worden sind, zerreiht er mit den Händen, oder sprengt dieselben durch Anspannung der rechten Oberarmmuskeln und der Brust- und Rückenmuskeln mit solcher Kraft, daß die Stäbe über die Bühne fliegen. Eine wagerecht hängende Kette schlägt Herr Leitner mit einem Faustschlag entzwei. Diese Productionen erregen in allen Hauptstädten Europas wie Berlin, London, Petersburg, Paris, Brüssel, Wien etc. das größte Aufsehen. Die Leistungen dieser Kraftmenschen, die sich insbesondere auch durch ein einnehmendes Aeußere und elegante Bewegungen vor vielen anderen Vertretern ihres Fachs auszeichnen, sind so selten, ihre Muskulatur so gewaltig, daß sie selbst die Aufmerksamkeit der medizinischen Gesellschaften in Berlin und Petersburg auf sich gelenkt haben. Herr Leitner wurde vom Bildhauer Professor Raumann in Berlin wegen seiner ungewöhnlichen Muskelformation modellirt und die Figur im Passage-Panoptikum in Berlin ausgestellt. Ein Besuch des Reichshallen-theaters ist allein dieser Kraftkünstler wegen schon ein sehr lohnender; derselbe kann aber um so mehr empfohlen werden, als auch die übrigen Artisten und die Hauscapelle unter Herrn Fleischer's Leitung Anerkennungswürthes leisten. Der Salonkomiker und Darsteller von Charakterstücken, Herr Theo Giese, erzielt mit seinen humorvollen, zum Theil hier noch nicht gehörten Couplets, den wärmsten Beifall. Einige Nummern des Herrn Giese, welcher auch über eine ansprechende Singstimme verfügt, waren von zündender Wirkung. Der Gesangs-mimiker, Herr Soboth, copirt mehrere berühmte Komponisten porträtmäßig, weiß aber diese ohnehin wirkungsvollen Darstellungen durch den Gesang bekannter Melodien dieser Komponisten noch recht interessant zu beleben. Auch die Darbietungen der Verwandlungskünstlerin Signora Bertolotti, sowie der musikalischen Clowns Brüder

Morde, zufriedigten allgemein. Das vortreffliche Ensemble erhielt gestern Abend durch den Kopf- und Handequilibristen, Herrn Josef Frank, eine weitere Bereicherung.

Provinzielles.

* **Sonnenberg, 2. August.** Von den am Sonntag Nachmittag in der Nähe vorübergezogenen Gewittern zeigte sich das gegen 5 Uhr aufgetretene am heftigsten. Der Wind schlug mehrmals ein, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. So wählte er unter anderen den bei Hefloch auf dem dortigen Turnplatz aufgerichteten Kletterbaum, den er zerplitterte und weiter auf dem Winger einen jungen Obstdaum.

* **Sierstadt, 2. August.** Am letzten Sonntag veranstalteten die activen und inactiven Mitglieder unseres Gesangsvereins „Frohfinn“ im Gasthause zur „Rose“ eine gemütliche Feier. Herr Präsident Mayer überreichte im Namen des Vereins dem Dirigenten, Herrn Carl Groß aus Wiesbaden, eine schwere goldene Uhr als Zeichen der Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit für die erfolgreiche Leitung des Vereins. Die vier Lieber, mit denen in Eltville die Preise errungen wurden, gelangten wieder in mustergültiger Weise zum Vortrag.

Δ **Wildsachsen, 2. August.** Infolge der starken Gewitter war die auf den vorigen Sonntag hierher anberaumte Dienstadt-Versammlung von auswärts nur schwach besucht. Als Bezirksrevisoren wurden gewählt die Herren Voll-Wiesbaden und Horn-Wiesbaden. Bezüglich der Gültigkeit der Garantie-Einheitsbeilegte für den Honigverkauf wurde beideslos, darauf hinzuwirken, daß dieselbe für den Gesamtverein Einführung finde. Bei Besprechung der Frage „über Vorkahrungen von Seiten des Zimmers für Erziehung möglichst viel jungen Volkes, zur Erzielung einer guten Uebervindung und Ausnützung der Frühlingszeit“ wurde empfohlen, bei all den Stößen, die nicht selbst dafür in genügendem Maße sorgen, im Laufe des Monats August durch Reizmittel dieses zu erstreben, damit bis Ende September das Braugewerbe abgeschlossen ist. — Die nächste Versammlung soll nach der in Sobden stattfindenden Generalversammlung des Hauptvereins in Gstadt abgehalten werden.

* **Frankfurt a. M., 2. August.** Gestern Mittag traf der Großherzog von Hessen, der zur Kur in Langenschwalbach längere Zeit verweilt hat, nebst Gefolge mittels Extrazuges über Wiesbaden hier ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt mit der Main-Neckar-Bahn nach dem bei Langen gelegenen Schloß Wolfsgarten. Der Großherzog, der bekanntlich ein großer Freund der schönen Künste, besonders von Musik und Gesang ist, hat, wie bei dieser Gelegenheit erwähnt sei, kürzlich die Gesangslehrerin Fräulein Amalie Kling aus Frankfurt a. M. zu sich beschieden, um von ihr zu seiner weiteren Ausbildung Gesangsunterricht zu verabreden.

* **Aus der Umgegend.** S. K. H. der Großherzog von Hessen und Prinzessin Ali sind nach sechsmonatlicher Badeskur am Montag früh von Schwalbach abgereist. Dieselben haben wiederholt Gelegenheit genommen, sich anerkennend über den Aufenthalt und guten Erfolg der Badeskur auszusprechen. Vor der Abreise ließ S. K. H. an den behandelnden Arzt, Herrn Hofrath Dr. Friedrich, den königl. Bade-Vorsteher, Herrn v. Beige-Herndorf und Herrn Bürgermeister Höhn Orden aus der Stiftung Philipps des Großmüthigen überreichen. Beim Abschied bestanden die hohen Herrschaften ein Wiederkommen im nächsten Jahre in Aussicht.

Unterhalb Wiedenlopf wurde dieser Tage ein junger Mann, anscheinend den besseren Ständen angehörend, aufgehängt gefunden. Ueber die Person des Selbstmörders ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Ein an seinem Hute befindlicher Zettel enthielt die Bemerkung, daß der Erhängte noch nicht 20 Jahre alt wäre und daß man wahrscheinlich nicht erfahre, wer er sei.

Nachdruck verboten.

Der Bochumer Stempel-Prozess.

Essen, 1. August.

Hier tritt eine kurze Pause ein. Nach derselben fragt der Vorsitzende: Mohring, Sie haben in Ihrer Vernehmung auch gesagt, daß der Ingenieur Gremme von den Probenuntersuchungen gewußt habe. Mohring: Wenn ich das gesagt habe, so kann ich das nur unter dem Drucke des Untersuchungsrichters gesagt haben. Vorsitzender: Das wagen Sie zu sagen? Gremme: Sie sich. Der Untersuchungsrichter hat gewiß keinen Zwang ausgeübt. Mohring: Das nicht, aber ich war bei der Untersuchung so erschrocken. Zeuge Böhm: Der Herr Untersuchungsrichter hat gesagt, der Mohring habe Alles genau so gesagt, wie es im Protokoll stehe, es thue ihm um den Mann leid. Als Rechtsanwalt Dr. Wallach den Eventualantrag auf Ladung des Untersuchungsrichters stellt, erklärt Mohring auf Befragen des Vorsitzenden, daß er dem Untersuchungsrichter keinen Vorwurf machen wolle. Vorsitzender (zu Böhm): Was waren das für Ringe, von denen die Proben genommen wurden, resp. gemacht werden sollten? Zeuge: Von Goldringen. — Vorsitzender: Nun hätte wohl ein Verstandnis dafür vorgelegen, wenn ein Theil der vom Kontrollleur aus den Ringen bezogenen Proben für den Kontrollleur, ein anderer für das Werk bezogen worden wäre; aber für die gänzliche Verfechtung des Ringes und die Entnahme von Proben aus anderem Material habe ich vom Standpunkt des Bochumer Vereins kein Verstandnis. — Ingenieur Gremme (befragt): Auch ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll, mir ist nichts bekannt davon. Ich hatte nur die Zerreißmaschinen unter mir, nicht die Herrichtung von Proben.

Zeuge Arbeiter A. Reiser, früher auf dem Bochumer Verein, hat das Abfräsen und Abfeilen von Lang-Schwellen beobachtet und er beklagt ferner über die nachmalige Vorlage der guten Schwellen an denselben Abnahme-Beamten, während schlechtere Schwellen, ebenfalls ge-

stempelt, an Stelle der weggenommenen und abgefeilten Schwellen verladen wurden. Die Sache ist 1878/79 passiert. Wer diese schlechten Schwellen gestempelt hat, weiß Zeuge nicht. Ferner bekundet Zeuge, daß 1880 an Nädern, Bandagen und dergleichen vielfach geküßt wurde; Zeuge selbst hat dabei geholfen und Löcher und Risse zusammengekleimt. — Gutachter Direktor Passauer will wissen, wie tief und wie lang die Risse in Bandagen waren und wie die Ausbesserung geschah. Der Zeuge erklärt, daß die Risse ausgehäut und dann die Bandage nochmals gedreht wurde. Die Gutachter bemerken, daß darnach die Bandage nicht bloß gesund sein konnte, sondern auch wahrscheinlich gesund war. Solche Zufälligkeiten kämen öfters vor. — Rechtsanwalt Dr. Wallach: Ist Ihnen nicht aber auch gesagt worden, Sie sollten die Arbeit so machen, daß von den Rissen nichts mehr zu sehen sei? — Zeuge: Ja, das ist gesagt worden. — Vorsitzender: Haben Sie auch gesehen, daß die Bandagen gestempelt wurden? — Zeuge: Nein. — Gutachter Regierungsbaumeister Bloch: Solche Risse z. kamen nicht bloß 1888 vor, sondern auch heute noch und überall; man findet an solchen Ausbesserungen gar nichts und selbe sind notwendig und üblich.

Zeuge A. Schreiber bekundet, daß die spanische Regierung vom Bochumer Verein Kanonenmaterial bezogen und dasselbe in ihrem Abnahmebericht als vorzüglich bezeichnet habe. — Rechtsanwalt Dr. Sell: Können Sie sonst noch Etwas über die Anerkennungen bezüglich der Güte des Materials des Bochumer Vereins sagen? — Zeuge: Es liegen dem Bochumer Verein 40 bis 50 Originalausprüche inländischer und ausländischer Eisenbahnen vor, in denen dem gelieferten Material höchste Anerkennung gezollt wird. — Rechtsanwalt Dr. Schönering: Sind nicht im Laufe der Jahre 200,000 Schienen ohne jede Abnahme in's Ausland gegangen und haben sich diese Schienen nicht gut bewährt? — Zeuge: Es sind in den letzten 10 Jahren an 50,000 Tons, d. i. circa 200,000 Schienen, ohne Abnahme verladen worden und von diesen ist nicht eine Reklamation gekommen. — Rechtsanwalt Dr. Schönering: Endlich bitte ich noch durch die Angeklagten festzustellen, ob nicht Herr Berling in den Fällen, in denen der Stempel den Arbeitern überlassen wurde, diesen eingeschärft hat, nun erst recht sich des geschenkten Vertrauens würdig zu erweisen durch Lieferung guten Materials. — Angeklagter Krüger: Das ist richtig. Herr Berling hat dann erst recht von uns verlangt, daß nur gute Schienen geliefert werden.

Damit wird die Sitzung auf Nachmittags 5 Uhr vertagt.

IX.

Die Nachmittags-Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet. Es sind noch einige Zeugen zu vernehmen, zunächst der Meister Hahn und der Meister Henne. (Dieser seltsame Zufall des Zusammentreffens der beiden Namen giebt zu einer Anzahl mehr oder minder schlechter Witze und zu Heiterkeit bei dem Anruf der beiden Zeugen Veranlassung.)

Der Vorsitzende giebt bekannt, daß ihm eine Anzahl anonym Briefe zu der vorliegenden Verhandlungslage zugegangen sei, aber auch ein Brief des Direktors der Kalkwerke zu Al-Mordum bei Kassel, bei dem ein Arbeiter H. Wohlge-muth bedienstet ist, der bereits im Frühjahr 1890 den Briefschreiber die Mittheilung von auf dem Bochumer Verein stattgehabten Unregelmäßigkeiten gemacht hat; der Briefschreiber giebt an, den Mann zu vernehmen. Der Vorsitzende glaubt, daß bereits in analoger Weise zur Sache Zeugen vernommen worden und daß man dann noch etwas Neues erfahren werde. — Nachdem Rechtsanwalt Stöpper auf die Verhandlungen über den Kanonenknobelmord zu Cleve verwiesen, in denen der Zuschlag neuer Zeugen der weiteste Spielraum gewahrt worden, ohne daß bei alledem durch Zufälligkeiten des Publikums herbeigekommenen Zeugen das Geringste herausgekommen wäre, wurde an den neuen Zeugen allseitig verzichtet.

Zeuge Kettner, der telegraphisch geladen wurde, ist nicht erschienen. Er wird am Mittwoch vernommen. Die Zeugen Vorarbeiter Hahn und Meister Henne bekünden Untersuchungen in der Maschinenerei ganz entschieden, und geben nur zu, daß Müller von Revisorenstempel-Vorarbeiten genommen habe, nicht um falsche, sondern um ähnliche Stempel anfertigen, die für die Unterscheidung der vielen Proben dienlich hätten. Zwischen Hahn, Henne, Stratenberth, der ebenso entschieden seine Aussagen aufrecht hält, entwickelt sich eine lange Erörterung, an der mehrere Sachverständige und die Verteidiger sich lebhaft betheiligen. Ein weiteres Ergebnis fördert sie nicht zu Tage. Der Vorsitzende befragt die Sachverständigen nach der Möglichkeit von Abtheilungen und wiederholten Vorlegen von abgefeilten Schienen. Es wird zugegeben die Möglichkeit einer Stempelfälschung; ebenfalls zugegeben, die Möglichkeit von Betrügereien bei den Probenhaben auf der Maschinenerei aber einstimmig bestritten. Es seien keine Motive für Betrügereien erkennbar, sie böten kein Vortheil für die Arbeiter und keine für das Werk; letzterem würde höchstens einige Verdrüsslichkeiten erspart, der wirkliche Grund bestände in Trägheit und leidiger Gewohnheit.

Hiermit ist die Beweisaufnahme geschlossen, da auf jedes weitere Zeugenverhör seitens aller Parteien verzichtet wird bis auf den Regierungsbaumeister Kettner, welcher am Mittwoch vor dem Landobers vernommen werden soll. Dieselben beginnen um 9 Uhr. Drei Sachverständige: Ingenieur Freudenberg, Regierungsrath Sellweg und Regierungs-Baurath Bloch werden noch der Mittwochs-Sitzung beizubehalten, die übrigen werden entlassen.

Schluß der heutigen Sitzung: 7 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Auschoff-Prozesse** werden, so schreibt die „Germania“ noch eine ganze Anzahl folgen. Zunächst haben beim Klever Prozeß einige Zeugen sich einander so direkt widersprochen, daß sie auf ihre Widersprüche und ihre Eide aufmerksam gemacht und dann zur neuen Beugnisabgabe, die

man protokolliert wurde, aufgefordert wurden. Es sollen indessen einige Meinelidsprozeße, bei denen natürlich auf den Prozeß zurückgegriffen werden muß, in Aussicht stehen. Aus Wesel wird verschiedenen Blättern gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft in Kleve gegen die Zeugen Junkermann, Schächter Brudmann und Fuhrunternehmer Mallmann infolge ihrer Aussagen im Buchhoff'schen Prozeße einschreiten werde. Fortwährend ließen Anzeigen wegen Meinelides ein. Sehr bedenkliche Zeugen waren auch Menboom und die Beckmann. Auch Berlin wird einen Buchhoff-Prozeß in seinen Mätern sehen. Es handelt sich um eine Veleidigungs-Klage gegen „Das Volk“. Unseres Wissens ist der erste Untersuchungsrichter, Landgerichtsrath Brüggen Kläger, man hört aber, daß auch der Erste Staatsanwalt Baumgard und der Justizminister Kläger seien. Auch der Bürgermeister Schlef, ferner der Gärtner Mölders und viele Zeugen aus Kleve sind geladen und werden dabei Dinge zur gerichtlichen Erörterung gelangen, die den Kleber-Prozeß in ein ganz neues Licht rücken dürften. Es handelt sich hauptsächlich darum, wie man den Zeugen Mölders behandelt hat.

* Berlin, 2. Aug. Die „Post“ erzählt von gut unterrichteter Quelle, ein Geleitzentrupf bezüglich Aufbewahrung von Depots sei in Ausarbeitung begriffen und werde demnächst dem Bundesrathe gehen.

Ausland.

* Dänemark. Die letzten aus Island eingegangenen Nachrichten lauten recht trübe. Das Frühjahr war ungewöhnlich kalt, Anfangs Juli waren in Reikjavik am Tage nur zwei Grad Wärme. Die Schifffahrt ist wohl eröffnet, aber es liegt noch sehr viel Treibeis an den Küsten; geht dieses Treibeis nicht bald weg, dann dürfte der Futterertrag sehr gering werden, und damit der Schafbestand, der einzige Reichthum der Isländer, in schwierige Lage gerathen.

Aus Kunst und Leben.

* Zum Karlsruher Gesangswettbewerb. Es wird uns geschrieben: Ein größeres Interesse dürfte ein in No. 81 der „Bad. Schul-Ztg.“ erschienener Artikel in Anspruch nehmen, da er zum Theil ganz neue Gesichtspunkte offenbart und mit großer und eingehender Sachkenntnis geschrieben ist. Wir geben die Abhandlung nachfolgend im Auszug wieder: „... Zum ersten sind die Chöre der beiden Abtheilungen niemals gleich schwer. So war diesmal der Bietz'sche leichter als der von Gageur. Umso verlässlicher mußte es darum sein, daß die Vertikung der Chöre am Abend so ungemein günstig war. Dies vor allem bedarf einer eingehenden Begründung, wenn man an der ganzen Beurtheilung nicht irre werden soll. Denn es ist auch tröstlich, niemand, dem nicht be fremdend gewesen wäre, daß die Chöre am Abend jene am Mittag im Durchschnitt um 100 Punkte überlegen, während in Wirklichkeit, außer von den Jüdischen und Frankfurter, am Abend schlechter gelungen wurde. — Dies ist das Urtheil von 90 Prozent des Publikums, das doch nicht so ohne weiteres ignoriert werden darf. Es ist ja denkbar, daß am Abend... das Preisgericht milder gestimmt war als zuvor. ... Man hätte die Lehrer-Vereine allgemein und mit Recht zu denen gezählt, die am besten gelungen hatten. ... Die beiden Lehrer-Vereine (Mannheim und Wiesbaden) stellten ihre Preise der „Liederhalle“ zur Verfügung, sie fühlten sich unrichtig beurtheilt. In wie weit hierzu eine Verdrängung vorhanden ist, kann nicht durch Erklärungen von der einen oder anderen Seite festgestellt werden, sondern nur durch die Veröffentlichung der Urtheile eines jeden einzelnen Preisrichters, wenn auch ohne Namen. Denn wenn zu Ungunsten der betroffenen Vereine eine unerhörte Abweichung eines Urtheils von allen übrigen sich erwiege, so müßte dies im Zusammenhange mit andern Dingen das Vertrauen in die Unangreifbarkeit der Preisrichter erschüttern. Diese Bedenken sind nicht ohne triftigen Grund zum Ausdruck gekommen. Zum ersten ist es für die Beurtheilung fälschlich, daß einer der Preisrichter zum Dirigenten eines preisgekrönten Chores in naher Verwandtschaft steht; zum andern müßte die Thatsache auffallen, daß einer der anwesenden Komponisten sich mehr um die Thätigkeit der Preisrichter interessierte, als thöricht schien, und sie viel umso mehr auf, als er gerade mit den beiden Lehrer-Vereinen in Beziehung gebracht wird. — Wenn man dann noch den durch die Zeitungen gegangenen, allerdings beabsichtigten Anspruch eines Preisrichters damit in Verbindung bringt, daß die Lehrer-Vereine als solche im engern Wettstreit leichtes Spiel hätten, weil sie den Stundenchor am leichtesten lernten (siehe Augsburger Liederhalle, deren Chor zu 1/3 aus Lehrern besteht), so erscheint das Verhalten der beiden Lehrer-Vereine auf Grund dieser Thatsachen, auf Grund ihrer vorzüglichen Leistungen, auf Grund des öffentlichen Urtheils und auf Grund der ungleichen Vertikung der Leistungen am Abend gegen diejenigen am Nachmittag, ganz gerechtfertigt.

Kleine Chronik.

Die Tuchmann'sche Eisengießerei in Hamburg ist in der Nacht zum Montag bis auf die Umfassungswandern niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine Million.

Bei einer Feuersbrunst in Melchersberg kamen drei Menschen, eine Mutter mit einem elf- und einem achtjährigen Kinde, in den Flammen um.

Der Ausbruch des Vulkans ist in steter Zunahme begriffen. Aus den Dampfkratern, die in vollster Thätigkeit sind, ergießen sich breite Lavastrome, die sichtlich rasch in der Richtung gegen Nicolosi sich ergießen. Das Gerede ist ein ununterbrochen heftiges.

Aus Eberswalde, 1. August, wird berichtet: Gestern sind bei Joachimsthal 1500 Morgen Wald niedergebrannt.

Der Deutsche Johann Georg Wenzel, welcher, wie wir f. B. mittheilten, am 20. Juni den Detective Jones in London erschossen hat, als derselbe ihn wegen Diebstahls verhaften wollte, wurde von den Geschworenen des Nordes schuldig befunden und vom Richter zum Tode verurtheilt. Wenzel war erst vor einigen Monaten von Deutschland nach England gekommen.

Aus New-York wird vom 30. Juli gemeldet: Gestern starben in Folge der furchtbaren Hitze noch 98 Personen. Im Ganzen starben gestern 223 Personen, darunter 111 kleine Kinder. Gestern und heute Vormittags wurden außerordentlich viele Erkrankungen an Sonnenstich konstatiert. Die Krankenhäuser sind überfüllt; das Leichenbestandhaus kann die Zahl der Todten kaum fassen.

Der Rechtsanwalt des Grafen Gersdorf reiste nach Berlin, um die Caution aufzutreiben. Bis zu seiner Rückkehr wurde die Entscheidung des Gerichtes über die Haftentlassung des Grafen verschoben.

Von drei Kisten mit Dynamit, die in plombirten Waggons von Gette nach Chapelle für Dun gelandt wurden und zur Minensprengung benutzt werden sollten, wurden zwischen Gette und Saint Etienne zwei, die 38 Kilo wogen, gestohlen.

In Köln wurde in der Centralstation des städtischen Electricitätswerks ein Arbeiter, der beim Maschinenputzen einen Pol berührte, durch den electrischen Strom getödtet.

Die Ausstellung der Firma Krupp in Essen auf der Weltausstellung in Chicago wird einen Kostenaufwand von 1,500,000 Dollar erheischen. In der Abtheilung wird das größte bisher fabricirte Geschütz im Gewichte von 122 Tons, sowie Kriegsmaterial im Gewichte von mehreren 100 Tons zu sehen sein.

Aus dem Gerichtssaal.

—o— Wiesbaden, 2. August. (Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector von Adeleben, Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-Assessor Reck. — Zunächst erscheint der Bäder und Müller A. aus Ballendar, um gegen seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde (Arbeitshaus) zu remonstriren, die das Schöffengericht in Rastatt neben 10 Tagen Haft wegen Landstreicherei gegen ihn ausgesprochen hat. Die Berufung hatte keinen Erfolg. — Die zweite Verhandlung gegen die mehrfach vorbestrafte Dandlertin Elise J. geb. A. aus Gaiel, welche unter Mißbrauch des guten Namens ihrer Mutter von mehreren Kunden derselben kleinere Gelddeträge von zusammen 90 Mark erschwunden haben soll, wird behufs weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Der 25-jährige Tagelöhner Carl N. aus Dieblich a. Rh. hat einem Kollegen mehrere Kleidungsstücke gestohlen und muß dafür vier Monate „sigen“. — Der Schreiner und Zimmermann Felix S. aus Wehen ist schon mehrfach wegen Betrugs bestraft, zuletzt mit 4 Jahren Zuchthaus, er verfallt aber immer wieder in diesen alten Fehler. Im Frühjahr d. J. hat er von einem Speereihändler Waaren im Werthe von 2 Mk. 38 Pf. und von einigen anderen Personen Gelddeträge von 6 Mk., 8 Mk. und 11 Mk. erschwunden, indem er sich für den Sohn eines Zimmermannes E. in Wehen ausgab und den Leuten vorpiegelte, er lasse für diesen das Geld ein. In einem Falle hat er auch auf dessen Namen eine Quittung gefälscht. Es treffen den unverbesserlichen Betrüger wieder insgesamt 2 Jahre Zuchthaus. — Der jugendliche Feldarbeiter Peter B. von Sauerthal wird von der Anklage des Sittlichkeitsvergehens freigesprochen. — Der Linder Heinrich G. von Bierstadt und dessen Sohn, der Linderlehrling Wilhelm G. haben sich wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu verantworten. Heinrich G. verfallt in eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten, dessen Sohn in eine solche von 3 Wochen.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Cornes, 2. August. Gestern fand bei der Königin Victoria in Osborne zu Ehren Kaiser Wilhelms ein Galabinder statt, welchem auch Prinz Heinrich von Preußen, der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, Prinz und Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, sowie der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld bewohnten.

(Deutschen-Bureau Herald.)

Rom, 2. August. Die „Capitale“ kündigt den Besuch des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin zur silbernen Hochzeit des königlichen Paares an.

Rouen, 2. August. 28 jugendliche Gefangene revoltirten im Gefängnisse, zerschmetterten alles und versuchten die Umfassungsmauern zu erschüttern. Vor einer Compagnie Infanterie verbarrikadirten sie sich in den Werkstätten und versuchten, Feuer anzulegen. Schließlich wurden sie überwältigt und in die Kellen für Einzelhaft gesperrt.

Gosborne, 2. August. Kaiser Wilhelm wird heute den „Nietor“ persönlich commandiren und hofft, die Weltausstellung zu gewinnen. Der deutsche Botschafter befindet sich in der Begleitung des Kaisers.

* Frankfurt a. M., 2. August. Die Verhandlung im Prozeß Jäger begann heute früh um 9 Uhr. Jäger, der oft in heftiges Schluchzen ausbricht, erklärt sich vollkommen schuldig, will aber von Densel verführt worden sein, der aber von nichts wissen will. Seine obigen Mitangeklagten sucht er nach Kräften zu entlasten. Nach Vernehmung sämtlicher Angeklagten wird die Verhandlung auf morgen früh 8 Uhr vertagt. (Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer. D. M.)

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Zf. Industrie-Actien.			Zf. Bank-Actien.			Zf. Eisenbahn-Actien.			Zf. Bergwerks-Actien.			Zf. Pfandbriefe.			Zf. Gold u. Papiergeld.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.20	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.50	4.	Reichenb.-Pard. ult.	161.	4.	Dtsche Reichsbank	150.	4.	Heidelberg-Speyer	39.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	81.20	4.	Bayr. Vrb. Mch.	101.80	4.	20-Franken-Stücke	168.70
3 1/2	» » »	107.90	4.	» N & Q »	98.70	4.	Gotthard-Bahn »	143.20	4.	Frankfurter Bank	141.80	4.	» » »	115.70	4.	» » »	56.	4.	» » »	95.85	4.	Dollars in Gold	4.35
3.	» » »	87.95	4.	» S »	98.50	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» kl.	66.50	4.	» » »	224.	4.	» » »	137.	4.	» » »	95.85	4.	Dukaten	9.50
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl.	107.	4.	Darmstadt »	95.90	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» v. 57	58.	4.	» » »	146.	4.	Hugo b. Buer i. W.	88.50	4.	» » »	95.85	4.	Engl. Sovereigns	20.70
3 1/2	» » »	100.85	4.	Heidelberg 1890 »	102.60	4.	» conv. Westb.	45.80	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	Kaliw. Aschersleb.	129.	4.	» » »	95.85	4.	Russ. Imperials	16.60
3.	» » »	87.95	4.	Karlsruhe 1886 »	87.90	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.	Amerik. Banknoten	4.35
4.	Bad. St.-Obl.	103.80	4.	Mainz »	94.80	4.	Schweiz. Central	129.70	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.	Fransös.	81.00
4.	» » v. 1886	105.70	4.	Mannheim 1890 »	96.75	4.	» Nordost	107.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.	Oesterr.	170.70
4.	Bayer.	106.90	4.	Wiesbaden »	96.75	4.	Verein. Schweizb.	67.40	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.	Russische	207.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.30	4.	» » »	102.50	4.	Ital. Mittelmeer	100.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	Hessische Obl.	105.25	4.	Bukarest »	94.60	4.	» Meridionales	125.80	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.80	4.	» 1888 »	—	4.	Russ. Südwest	73.60	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3.	Sächsische Rte.	88.40	4.	Lissabon 2000r »	50.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri	65.30	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.15	4.	» 400r »	50.50	4.	» » »	—	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	105.40	4.	Neapel St. gar. Le.	81.25	4.	Allgem. Elekt.-G.	140.30	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3 1/2	» » »	85-87	4.	Rom Ser. II-VIII »	80.80	4.	Anglo-Ct.-Guano	144.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.60	4.	Zürich »	96.60	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	275.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	Schwed. Obl.	103.85	4.	Pr. Buenos-Air.	31.10	4.	» Zuckerf. Wagh.	55.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3 1/2	» » »	94.25	4.	Stadt Buenos-Air	51.40	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	30.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3.	» » »	85.50	4.			4.	» Pr.-A.	88.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	101.50	4.			4.	Brauerei Binding	166.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
5.	Griech. G.-A. v. 90	65.80	4.			4.	Duisburg	61.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	66.50	4.			4.	» z. Eiche (Kiel)	130.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» z. Essighaus	68.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Kalk (v. Bardh.)	95.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Kempff	130.80	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Mainzer Act.	155.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Park Zweibr.	91.80	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Stern, Oberrad	139.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Storch, Sperr	100.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	ver. Gräff & Sgr.	89.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Werger	65.90	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Brauhaus Nürnberg	76.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Cementw. Heidelb.	128.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Chem. Fbr. Griesh.	186.80	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» Goldenbg.	97.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» Weiler & Co.	152.60	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Dpfkornb. u. Hefef.	80.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	221.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	D. Verlagsanstalt	181.55	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Farbwerke Höchst	289.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Filzfabrik Fulda	145.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Frankf. Baubank	101.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» Hotel	81.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» Trambahn	207.10	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Gelsenk. Gussst.	85.10	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Glasiindustr. Siem.	154.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Grazer Trambahn	92.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	119.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	125.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	98.87	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	208.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	97.75	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	111.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	114.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	103.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	112.20	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	39.50	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	224.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	146.	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	57.75	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	142.35	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	113.35	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	66.75	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		
4.	» » »	58.	4.			4.	» » »	79.87	4.	» » »	58.	4.	» » »	146.	4.	» » »	89.50	4.	» » »	95.85	4.		